Expedition und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. Bevorzugt verlangte Inserate (erste und letzte Seite) 20 % höher. — „Kleine Anzeigen" jedes Wort 3 Pfg. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Etagen und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Breudgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 349. Dritter Jahrgang. Köln, Freitag, 13. December 1889. Tägliche Auflage über 22,600.

Englische Leinwandmangeln, Wringmaschinen mit garantirt guten Walzen, Plättbretter, Bügelöfen, Bügeleisen, Waschkessel 2c. empfiehlt billigst
Max Franzky,
42 Breitestraße 42.
Fernsprecher 874.

Vogelkäfige.
Große Auswahl, billigste Preise.
Max Franzky,
42 Breitestraße 42.

Photographie-Albums,
echt Leder und Plüsch, gross Format, M. 3.50 bis M. 15.—. Poesie-Albums, 60 Pfg. bis M. 6,—. Freimarken-Albums, 50 Pfg. bis M. 9.50. Schreibmappen, M. 1.20 bis M. 12.—. Musikmappen, M. 0.80 bis M. 3.—. Portemonnaies, Brieftaschen. Cigarren-Etuis, Visitenkartentäschchen, Gebet- und Gesangbücher, Schreibzeuge und Schreibpültchen. Nur solide Waare und ausserst preiswerth.
Hugo Scheurmann,
33 Schildergasse 33, Nähe St. Agatha.

Niemals kaufen Sie Ihren Schuhbedarf so gut und billig wie im
Rothen Haus
59A Hennmarkt 59A, Eckhaus.
Bitte auf Firma zu achten.

Gütigste Gelegenheit!

RESTE
für
Kleider
enorm billig.
Hch. Russ & Co.,
Inhaber D. Alexander,
Gülichsplatz 2
und Höhle Nr. 37.

Phil. Jac. Zink
Köln, Breitestrasse 89,
1815 gegründet 1815,
Leinen, Manufacturen, Wäsche-Confection.

Wegen **Neubaues u. Umzuges** werden alle Waaren, anerkannt bester Qualität, als:
Leinen, Gebild, Taschentücher, fertige Wäsche, Barchend, Piqué, Biber, Siamosen, Blaudruck, Flanell, Decken etc. etc. verkauft
mit **10% Rabatt**
Kleiderstoffe zum **Einkaufspreis**

Aachener Printen,
Goldene Medaille


feinsten Speculatius und Mandel-Speculatius, täglich frische Mürbesachen, prima Schwarzbrod und Feinbrod liefert die
Kölnische Brod- u. Fein-Bäckerei von
J. Merzenich, Hennmarkt 72.
NB. Zu Weihnachten empfehle Leipziger Mandel- und Rosinen-Stollen.
Bestellungen werden pünktlichst besorgt.

Diebessichere **Geld-Cassetten** mit Sicherheitsschloß und zwei Schlüsseln billigst bei
Max Franzky,
42 Breitestraße 42.
Fernsprecher 871.

Gezüchtete **Champignons** täglich frisch. **Domhof 2.**

Möblirte Zimmer zu vermiethen. Arnoldshöhe 337.

Japan- und China-Waaren.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich eine Weihnachts-Ausstellung von **Japan- und China-Waaren,** als:

Porzellane, geschmackvoll bemalt, in grösster Auswahl,
Wandschirme, gestickt und gemalt, vom einfachsten bis zum feinsten Genre,
Satsuma-Fayencen, von ersten japanischen Künstlern decorirt,
Cloisonné-Emaillen, auf Metall und Porzellan in verschiedener Technik,
Schwerter und Dolche mit reich decorirten Beschlägen und vorzüglichen Klingen,
Stickereien, auf schwerem Atlas in vollendetster Ausführung,
Metall-Arbeiten, in grosser Feinheit ausgeführt,
Japanische Fenster und Vorhänge, gemalt und mit Perlen,
Bambus-Korbwaaren,
Schmuckkasten und Lackwaaren, in feinster Ausführung und grösster Auswahl,
Laternen in Glas, Papier, Seidengaze sowie Decorations-Artikel in manchfaltigster Art,
Japanische gestickte Costumes, Indische Bronzen

in geschmackvollster und reichhaltigster Weise arrangirt habe und empfehle meine Waare durch jetzigen **directen Bezug** zu den billigsten Preisen.

Köln. Heinrich Bodewig, Berlich 9.
Fernsprech 1233.

„Dolma".
Unvergleichl. wirkendes, **garant. unschädliches** Mittel, um **jedem** ergrauten oder rothem Haare u. Barte sof. die **gewünschte** Farbe zu geben. **Einfachste** Anwendung. Zu haben in kleinen Flacons à 1 M., in großen à 2 M.
nur bei
Effenberger,
Damen- und Herren-Friseur,
Hohestr. 118, Köln. Hohestr. 118.
Separate Färbe-Salons für Herren u. Damen.

Grosse Auswahl Regulateure
(schriftliche Garantie 3 bis 5 Jahre) bei
J. Willichs-Adam,
Obenmarspforten 1, Ecke Bierwinden.


L. CAHN,
Köln, 70 Schildergasse 70,
gegenüber der evang. Kirche.
Zu Festgeschenken
empfehle in grösster Auswahl:
Federleichte steife und weiche
Herren-Filzhüte,
deutsche, Wiener und englische Fabricate.
à Mark 5, 6, 7½, 9, 10, 11 und 12.
Velourhüte,
das Neueste für die Winter-Saison.
Englische steife Haarfilzhüte
für junge Herren, in schwarz und farbig,
à Mark 5 und 6.
Knaben- und Kinder-Hüte
in vielen Façons und Qualitäten.
Pelzmützen
für Herren und Knaben, das Neueste der Saison,
von Mark 2½, 3, 4, 5 und 6.
Mützen
für Herren, Knaben u. Kinder. Grossartige Auswahl.
Anfertigung nach Aufgabe.
Reparatur-Werkstelle.
Billige, streng feste Preise.
Besondere Abtheilung für
Herren- u. Knaben-Filzhüte
à 3 Mk.
in steif und weich und allen modernen Farben und Façons.
70 Schildergasse 70
gegenüber der evang. Kirche.

Stadtverordneten-Versammlung.

§ Köln, 13. Dec.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende Hr. Oberbürgermeister Becker mit, daß die Herren Mann und Jansen die Wahl zu unbesoldeten städtischen Beigeordneten mit Dank angenommen haben.

Hr. Beigeordneter Sugg berichtete, Hr. Consul Herbertz habe gegen die Wahl des Hrn. Schultz zum Stadtverordneten Einspruch erhoben und beantrage, das ganze Wahlverfahren zu verwerfen und die Wahl für ungültig zu erklären auf Grund des §. 26 Absatz 3 der Städte-Ordnung und des §. 10 Absatz 2 des Zuständigkeitsgesetzes, ferner auf Grund der bei der Wahl vorgekommenen Unregelmäßigkeiten. Es sei irrig, Hrn. Schultz als wählbar zu bezeichnen, weil derselbe in Folge eines Versehens in die Liste der Wahlberechtigten aufgenommen worden. Er habe den Einspruch erhoben, weil von Seiten des Hrn. Dr. Roeckerath Einspruch erhoben, um durch die Ausnutzung der auf Schultz gefallenen Stimmen ein Wahl-Ergebniß herbeizuführen, welches dem Sinne der Wähler vollständig zuwider laufen würde.

Vorsitzender. Durch die in voriger Sitzung erfolgte Annahme der Ablehnung der Wahl des Hrn. Schultz sei von Seiten der Versammlung der Einspruch des Hrn. Roeckerath hier für erledigt erklärt worden. Er glaube, daß man folgerichtig nun auch den Einspruch des Hrn. Herbertz für erledigt erachten müsse.

Herr Jul. Bachem. Er könne der Auffassung des Herrn Vorsitzenden nicht zustimmen, daß durch den in der vorigen Sitzung gefaßten Beschluß auch der gegenwärtige Einspruch erledigt sei. Der Einspruch des Herrn Herbertz sei mit ganz andern Erwägungen begründet, als der in der vorigen Sitzung gewissermaßen aus der Pistole geschossene Antrag des Herrn Dr. Roeckerath. Man solle den Antrag des Herrn Herbertz benutzen, um noch heute die Wahl Schultz, der Gemeinde-Verfassungs-Commission zu überweisen, welcher dieselbe nach seiner Ansicht überhaupt nicht hätte vorenthalten werden sollen. Die Erörterung der vorigen Sitzung sei außerhalb des Collegiums viel besprochen worden, und das glaube er sagen zu können, daß alle Juristen, soweit er sich umgehört, darin übereinstimmten, daß der Beschluß der Mehrheit des Stadtverordneten-Collegiums: die Mandats-Niederlegung des Herrn Schultz anzunehmen, gänzlich unhaltbar sei, und daß nur ein Zweifel darüber bestehen könne, ob die nicht zu vermeidende Ungültigkeits-Erklärung der Wahl des Herrn Schultz eine vollständige Neuwahl oder eine engere Wahl zwischen denjenigen beiden Candidaten, welche nach Herrn Schultz die meisten Stimme erhalten hätten, stattfinden müsse. Bei einer noch jetzt erfolgenden commissarischen Vorbeathung würde man vielleicht zu einer Beschlußfassung gelangen, welche die Nothwendigkeit ausschließe, und daß die auch nach seiner Anschauung nicht erquickliche Angelegenheit noch weitere Instanzen durchmache.

Vorsitzender. Es frage sich zunächst, ob man heute diese Angelegenheit noch weiter erörtern wolle. Dies könne nur dann geschehen, wenn Niemand dagegen Einspruch erheben würde.

Herr Kyll. Die Sache sei sehr dringlich und dürfe nicht aufgeschoben werden. Man möge heute darüber verhandeln.

Vorsitzender. Nach seiner Meinung liege kein juristischer Grund vor, über die Wahl des Hrn. Schultz anders zu entscheiden, wie geschehen sei. Der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung in der vorigen Sitzung, wodurch die Ablehnung des Hrn. Schultz angenommen worden, sei durchaus correct. Er sei auch heute noch der Ansicht, daß durch die Annahme der Ablehnung der Wahl des Hrn. Schultz diese Angelegenheit vollständig erledigt sei. Durch eine Commissionsverhandlung könne die Sache doch nicht zum Austrag gelangen. Der Beschluß der vorig[en] Sitzung sei nach längerer Erörterung erfolgt. Die Verwaltung empf[iehlt] den Beschluß: die Versammlung hält an dem Beschluß vom 5. fest und erklärt den Einspruch des Hrn. Herbertz für erledigt.

Hr. Pflaume. Der Beschluß der vorigen Sitzung sei allerdings in der Bürgerschaft viel besprochen worden und mit Recht, aber nicht im Sinne des Hrn. Bachem. Es ist, so fährt Hr. Pflaume fort, ein tiefes Gefühl des Unwillens durch uns gegangen. Er habe das juristische Kampfspiel zwischen Hrn. Jul. Bachem und Hrn. Fischer mit Ruhe und Interesse verfolgt. Es gehöre nicht viel gesunder Menschenverstand dazu, das Richtige in dieser Angelegenheit zu erkennen.

Hr. Kyll spricht sich gegen die Verweisung der Sache an die Commission aus.

Hr. Jul. Bachem. Der Einladung des Hrn. Oberbürgermeisters, seinen Einspruch zurückzuziehen, könne er schon deswegen keine Folge leisten, weil er keinen Einspruch erhoben habe. Ihm wäre es durchaus erwünscht gewesen, wenn die Wahl des Herrn Schultz überhaupt keinerlei Anfechtung erfahren und derselbe seinen Sitz im Collegium eingenommen hätte. Daß Herr Baurath Pflaume die Frage im Sinne der Verwaltung für einfach halte, sei begreiflich; juristische Erwägungen lägen naturgemäß Herrn Pflaume ferner. Wie derselbe aber davon reden könne, daß die Verhandlung in der vorigen Sitzung Unwillen erregt habe, sei ihm gänzlich unverständlich. Die Erörterung juristischer Fragen sei doch nicht danach angethan, ein solches Gefühl hervorzurufen. Wenn etwas geeignet wäre, Unwillen zu erregen, so sei es seines Erachtens der Umstand, daß eine Frage, welche keineswegs so einfach liege, der Gemeinde-Verfassungs-Commission nicht vorgelegt worden sei, während eine halbe Stunde vor der Sitzung die Verwaltung diese Commission zur Berathung der in der That ganz einfachen, bagatellmäßigen und sofort einstimmig verneinten Frage zusammenberufen habe: ob Herr Hoffmann nach Verlegung seines Wohnsitzes nach Köln noch ferner Vertreter für Ehrenfeld sein könne. Da habe es wahrlich nahe gelegen, die Commission auch über den viel schwierigern Fall Schultz zu hören. Dann wäre die Frage vorbereitet an das Collegium gelangt und hätte nicht eine mehr oder minder tumultuarische Verhandlung über eine Rechtsfrage stattgefunden, wie es in einem Collegium wie das Kölner nicht geschehen sollte. Dann wäre auch seiner festen Ueberzeugung nach der von der Verwaltung vorgeschlagene Beschluß nicht gefaßt worden. Wenn Herr Pflaume auf den sogen. gesunden Menschenverstand sich berufe, so müsse er sagen, daß die Auffassung: es könne Jemand ein Mandat ablehnen, welches er nicht erhalten habe, ihn auch dagegen zu verstoßen scheine. Sein Vorschlag, die Frage noch jetzt auf den ordentlichen Commissionsweg zu verweisen, werde am besten aus der gegenwärtigen Situation heraushelfen.

Vorsitzender. Der Vorredner habe sich wiederholt an der Grenze des parlamentarisch Zulässigen bewegt. Die vorigen Verhandlungen hätten durchaus keinen tumultuarischen Charakter an sich getragen, er werde dieselben auch heute ruhig weiter führen. Der Vorredner habe die Sache von einer andern Ansicht aufgefaßt wie die Verwaltung. Letztere glaube auch heute noch, daß ihre Ansicht die richtige sei. Auch er sei ein wenig juristisch vorgebildet. Man möge sich nicht auf juristische Künsteleien einlassen. Die Verhandlungen seien auch keine confusen gewesen. Ein anderer Beschluß, wie derjenige der vorigen Sitzung, würde ein confuser sein. Er empfehle, den Antrag der Ver[waltung] anzunehmen.

Hr. Jul. Bachem persönlich. Wenn der Hr. Oberbürgerm[eister] seine eigene sachli[che] Behandlung der Angelegenheit in einem gewissen Gegensatz zu i[hm] (dem Redner) betone, so müsse er daran erinnern, daß in der vo[rigen] Sitzung der Hr. Vorsitzende ihm bei Behandlung der Angelegenheit ein Motiv untergelegt habe, welches er selbst nicht ausgesprochen, indem er bemerkt habe: es komme ihm nur darauf an, die engere Wahl herbeizuführen, während er sich doch lediglich auf die Geltendmachung juristischer Erwägungen beschränkt habe, und auch heute wieder spreche der Hr. Vorsitzende von dem ihm (dem Redner) „erwünschten" Resultat. Angesichts dessen könne er nicht zugeben, daß der Hr. Oberbürgermeister gerade ihm gegenüber Veranlassung habe, seine Sachlichkeit so zu betonen.

Vorsitzender. Die Kritik der Verhandlung überlasse er der Versammlung.

Darauf wird der Antrag des Hrn. Jul. Bachem abgelehnt und derjenige der Verwaltung angenommen.

Nunmehr trat man in die Tagesordnung ein.

Hr. Stadtbaurath Stübben berichtete ausführlich über den in Vorschlag gebrachten Vertrag betr. den Ausbau von Theilen der Anno- und Biber-Straße. Es handele sich um die Durchführung der genannten Straßen, wobei Grundstücke von Greven, Roeckerath und ein solches des Kinder-Hospitals in Betracht kommen. Von den Anliegern seien 297 M. Straßenbaukosten für das laufende Meter zu zahlen. Die Durchführung der Straßen müsse bis zum 1. Januar 1891 erfolgt sein.

Hr. Pflaume. Hr. Dr. Roeckerath habe ein besonderes Interesse an der Durchführung der Annostraße nach der Mathiasstraße. Die Durchführung komme dessen Grundstücke zu gute. Hr. Dr. Roeckerath könne daher auch mehr zu den Straßenkosten beitragen.

Darauf erklärte die Versammlung sich mit dem Vertrage einverstanden.

Dem Eigenthümer des Grundstückes Großer Griechenmarkt Nr. 115 wurde eine Grundstücks-Entschädigung von 80 M. für das Qu.-Meter bewilligt und der Preis für eine an das Grundstück Thieboldsgasse Nr. 92 fallende Straßenfläche auf 60 M. festgesetzt. Die für die Thieboldsgasse und die Spinnmühlengasse vorgeschlagene einheitliche Fluchtlinie wurde genehmigt.

Der Bezirks-Ausschuß hat gegen die für Freiheitstraße Nr. 19 in Deutz genehmigte Fluchtlinie Einspruch erhoben und eine neue in Vorschlag gebracht. Mit letzterer erklärte die Versammlung sich einverstanden. Die für die Grundstücke Freiheitstraße 72 bis 80 in Deutz festgesetzte Fluchtlinie wurde aufgehoben.

Der folgende Gegenstand der Verhandlung betraf die Treppen-Anlage vor dem Südportal des Domes. Herr Beigeordneter Spiritus berichtete darüber Folgendes. Am 20. Juli d. J. habe man beschlossen, daß die Breite des Trottoirs vor dem Südportal zwei Meter betragen und die Winkel neben der Treppe bepflanzt werden sollen. Gegen die Vorschläge des Domcapitels habe man nichts eingewendet. Der Beschluß sei dem Domcapitel mitgetheilt worden; dasselbe bestehe aber nun darauf, daß das Podest in der Mitte der Treppe eine Breite von drei Meter erhalten müsse. Die Bau-Commission habe sich nun auf's neue mit der Frage beschäftigt und vorgeschlagen, man möge bezüglich der Breite des Trottoirs mit 1,40 Meter zufrieden sein. In einer Conferenz zwischen dem Dombaumeister Geh. Rath Voigtel und dem Tiefbau-Amt sei man darüber einig geworden, einen Plan aufzustellen, in welchem die Breite von 1,40 Meter für das Trottoir festgestellt wurde. Dadurch sei aber das Podest nur auf 2,70 Meter Breite angenommen worden. Das Domcapitel habe den Plan nicht genehmigt und bestehe nach wie vor auf drei Meter Breite. Dadurch werde aber an einzelnen Stellen, namentlich nach Westen hin, das Trottoir bis auf eine Breite von 1,13 Meter verengert. Eine Aussicht auf eine Aenderung des Beschlusses des Capitels sei so bald nicht zu erhoffen. Die Bau-Commission empfehle deshalb, dann auch die ursprünglich festgesetzte Breite von zwei Meter für das Trottoir beizubehalten.

Hr. Dr. Roeckerath. Er sei auch der Ansicht, daß eine Breite von 2,70 Meter für das Podest genügend sei, da eine Breite von 3 Meter nur auf Kosten des Trottoirs herbeigeführt werden könne.

Der Vorsitzende empfahl zur Herbeiführung einer Einigung nochmals eine commissarische Verhandlung, damit die Sache in freundschaftlicher Weise erledigt werde.

Hr. Pflaume. Er habe von maßgebender Seite gehört, daß man höhern Ortes an der Breite von 3 Meter festhalten werde. Es werde also wohl nichts anderes übrig bleiben, als das Trottoir schmäler anzulegen oder dasselbe mehr wie bisher in den Domplatz hineintreten zu lassen.

Hr. Baurath Stübben. In dem Verlangen nach einem drei Meter breiten Podest liege nicht die Schwierigkeit, sondern darin, die Sache in den festgestellten Plan hineinzupassen.

Der Vorschlag des Vorsitzenden wurde darauf angenommen.

Gegen die Verschiebung einer Pferdebahnweiche in der Komödienstraße war nichts zu erinnern. Für Unterhaltung der Trottoire wurde ein Nachcredit von 5000 M., zur Verbesserung der Wasserleitungs-Anlage auf dem großen Viehmarkte ein Credit von 1350 M. und zur Ausrüstung von vier Lehrsälen an der höhern Bürgerschule ein solcher von 4000 M. bewilligt.

Wie Hr. Baurath Stübben mittheilte, hat der jüngste Verkauf von städtischen Baugrundstücken am Weyerthor, an der Weyerstraße-Carthäuserwall und Friedrichstraße sowie an der verlängerten Weyerstraße im Ganzen die Summe von 176,533 M. ergeben, während die Taxe nur 102,130 M. betrug. Die Ankäufe wurden genehmigt. Auf ein an der Eifelstraße gelegenes Grundstück von 2393 Qu.-Meter, geschätzt zu 60 M. für das Qu.-Meter, wurde bei der Versteigerung kein Gebot gemacht. Nach derselben erfolgten deren jedoch mehrere, worüber die Entscheidung noch aussteht.

Mit der Uebernahme eines Theiles der Gutenbergstraße in Ehrenfeld erklärte man sich einverstanden.

Wie Hr. Beigeordneter Spiritus ausführte, ist die Hermannstraße in Ehrenfeld, an welcher eine Schule gelegen ist, in einem schlechten Zustande. Es erscheine dringend nöthig, daß dieselbe als eine öffentliche erklärt werde. Die Versammlung beschloß, letzteres bei der kgl. Regierung zu beantragen.

Man bewilligte für die Gas- und Wasser-Rohrlegung in der Worringerstraße 10,300 M.

Für die Einrichtung einer Petroleumbeleuchtung auf der Offendorferstraße in Nippes wird ein Credit von 280 M. und für die Unterhaltung der Beleuchtung ein solcher von 400 M. für das Jahr gefordert.

Hr. Eich empfahl die Einrichtung von Gasbeleuchtung.

Hr. Pflaume sprach sich gegen die Beleuchtung der Straße aus; dieselbe sei nur ein Feldweg.

Hr. Beigeordneter Thewalt. Bereits im Jahre 1878 habe der damalige Bürgermeister von Nippes die Beleuchtung der Straße als nothwendig bezeichnet.

Hr. Dr. Pilgram. Die Offendorferstraße sei ein Parallelweg der Escherstraße und mit 20 bis 30 Häusern besetzt. Die Petroleumbeleuchtung sei nur eine vorläufige. Er beantrage, daß die Gas- und Wasser-Deputation überhaupt die Beleuchtungsfrage von Nippes einer gründlichen Berathung unterziehe. Dieselbe bedürfe sehr einer verbessernden Umgestaltung. Die Angelegenheit wurde darauf an die Deputation zurückverwiesen.

Darauf schritt die Versammlung zur Wahl eines unbesoldeten Beigeordneten. Die sechsjährige Amtsperiode des bisherigen ersten unbesoldeten Beigeordneten Hrn. Geheimrath Dr. Gustav v. Mevissen, läuft wie der Vorsitzende mittheilt, am 30. April k. J. ab. Man habe sich in der jüngsten geheimen Sitzung bereits über die Wiederwahl geeinigt. Bei der dann vorgenommenen Wahl wurden 35 Stimmen abgegeben, von welchen Hr. Geheimrath v. Mevissen 33 erhielt, also gewählt ist.

Hr. Beigeordneter Sugg gab der Versammlung Kenntniß von einer Zuschrift des für Ehrenfeld gewählten Stadtverordneten Hrn. Hoffmann, in welcher er mittheilt, daß er seine Privatwohnung nach Köln verlegt habe, seine Geschäftswohnung aber nach wie vor in Ehrenfeld beibehalte. Hr. Hoffmann sei bis zum Jahre 1891 gewählt. Die Verfassungs-Commission habe sich mit der Frage beschäftigt und dahin entschieden, daß Hr. Hoffmann sein Mandat für Ehrenfeld niederlegen müsse, da die Geschäftswohnung in Ehrenfeld nicht als Wohnung im Sinne des Eingemeindungs-Vertrages angesehen werden könne. Die Ersatzwahl, welche die dritte Abtheilung vorzunehmen habe, soll am 13. und 14. Januar k. J. in den Stunden von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags vorgenommen werden. Sechs Bureaux würden wohl genügen. Eine andere Frage sei es, ob Hr. Hoffmann noch bis zur Vornahme der Ergänzungswahl als Stadtverordneter für Ehrenfeld den Sitzungen beiwohnen könne.

Hr. Eich. Wenn das Mandat des Hrn. Hoffmann erloschen sei, könne er nicht mehr den Sitzungen beiwohnen. Die Ansicht, daß der Betreffende so lange im Amte bleibe, bis der Nachfolger eintrete, sei nur in Bezug auf die regelmäßigen, alle zwei Jahre stattfindenden Ergänzungswahlen richtig.

Hr. Dr. Roeckerath pflichtete Hrn. Eich bei.

Hr. Kyll meinte, daß Hr. Hoffmann bis Mitte Januar k. J. noch für Ehrenfeld amtiren könne.

Hr. Jul. Bachem. Diese Frage habe man in der Verfassungs-Commission nur gestreift, dort sei ein Einspruch nicht erhoben worden. Jetzt aber, da die Angelegenheit besprochen werde, müsse er Hrn. Eich beipflichten. Im Hinblick darauf, daß man jüngst noch einen Beschluß mit einer Stimme Mehrheit gefaßt habe, was auch weiterhin vorkommen könne, sei es wichtig, daß diese Frage erledigt werde.

Der Vorsitzende sprach sich dahin aus, daß Hr. Hoffmann bis zum Eintritt seines Nachfolgers an den Sitzungen theilnehmen könne. Man habe ja einen ähnlichen Fall schon bezüglich der Wahl des Hrn. van der Zypen gehabt.

Hr. Pauli sprach sich im Sinne des Vorsitzenden aus.

Hr. Jul. Bachem. Der Fall habe für ihn nur eine formelle Bedeutung: Hr. Hoffmann könne nicht mehr an den Verhandlungen theilnehmen. Entscheidend für die Frage sei der Eingemeindungs-Vertrag, der aber als Hauptkriterium den Wohnsitz am Orte fordere.

Hr. van der Zypen. So lange diese Frage nicht entschieden sei, hange er gleichsam in der Luft. Er habe nach seinen Informationen das Recht und die Pflicht, bis zum Eintritt seines Nachfolgers den Sitzungen als Vertreter von Deutz beizuwohnen, sonst würde er längst auf die Ehre verzichtet haben, von Hrn. Dr. Roeckerath angegriffen zu werden.

Hr. Dr. Roeckerath. Die letzten Ausführungen des Vorredners waren gegenstandslos.

Das Mandat des Stadtverordneten Hrn. Hoffmann wurde darauf für erloschen erklärt und der Antrag angenommen, daß Hr. Hoffmann bis zum Eintritt seines Nachfolgers für Ehrenfeld den Sitzungen noch beiwohnen könne. Die Wahl der Wahlbureaux wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Darauf wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Locales.

)(Die **Canal-Arbeiten** werden voraussichtlich im nächsten Jahre wieder in großem Umfange ausgeführt. Der Bedarf des Tiefbau-Amtes beträgt allein an Ziegelsteinen 3¾ Millionen. Ferner sind 15,000 laufende Meter Thonröhre und 3000 laufende Meter Cementröhre zu beschaffen.

△ **Verhaftet.** Vorgestern Abend trat ein Herr in eine an der Hohepforte gelegene Wirthschaft und bot eine goldene Uhr zum Verkauf an. Der Wirth bemerkte dem Manne, eine solche Uhr für 25 M. zu verkaufen beruhe entweder auf Schwindel, oder es sei kein Gold an der Uhr. Der Betreffende wurde grob, worauf der Wirth ihn vor die Thüre wies. Im Hausflur versetzte der Ausgewiesene dem Zapfjungen einige Ohrfeigen und verschwand. Der Junge eilte indeß dem Manne nach und veranlaßte die Festnahme desselben durch einen Schutzmann. Der billige Uhrenhändler sollte nun per Wagen nach dem Polizei-Präsidium gebracht werden; unterwegs öffnete derselbe eine Wagenthüre und entsprang, wurde jedoch mit Hülfe einiger Leute wieder eingeholt und in Sicherheit gebracht.

△ **Festgenommen** wurde gestern durch zwei Criminalschutzleute ein Pferdedieb von hier. Derselbe hatte vor zwei Monaten einem Hypodrombesitzer aus einem Stalle in Weißenthurm ein Reitpferd mit Sattel und Geschirr gestohlen. Derselbe will das Pferd in Bonn verkauft haben.

Vereins-Nachrichten.

g **Der Gesellige St. Cuniberts-Bauverein** feiert am Sonntag sein 45. Stiftungsfest mit einem feierlichen Hochamt für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder, welches Morgens 9½ Uhr in St Cunibert celebrirt wird. Nach demselben findet die Ergänzungswahl des Vorstandes 2c. im Vereinslocal bei J. Trenzen, Johannisstraße 38, statt.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[103] **Errichtung eines zweiten Standes-Amtes.** Seit der Eingemeindung der Vororte macht sich der Uebelstand sehr fühlbar, daß alle Anmeldungen von Sterbefällen, Trauungen 2c., auf dem Standesamte in Köln gemacht werden müssen, und zwar wird dieser Uebelstand um so empfindlicher, wenn die betreffenden Personen, nachdem sie zuweilen eine Stunde weit hergekommen sind, auf dem Rathhause auch noch eine ganze Stunde lang warten müssen, bevor sie an die Reihe kommen. Die Bürger von Bayenthal, Marienburg, Raderthal, Mannsfeld 2c. haben beispielsweise drei Viertel Stunden zu gehen, um eine Heirath, einen Sterbefall oder eine Geburt anzumelden, und wie in der jüngsten Zeit wiederholt vorgekommen ist, haben dieselben auf dem Rathhause in Folge des starken Andranges des Publicums stundenlang warten müssen, nur um eine solche Anzeige machen zu können. Bei Angehörigen des Arbeiterstandes kommt dazu noch häufig vor, daß sie aus Unkenntniß nicht die erforderlichen Papiere mitbringen, in Folge dessen der an sich schon große Zeitverlust oft verdoppelt und gar verdreifacht wird. Es ist wahr, daß durch die rasche Entwickelung Köln's und durch die Eingemeindung der Vororte die Arbeitslast der städtischen Verwaltung erheblich vermehrt worden ist. Aber gerade deshalb sollte man bei städtischen Aemtern, mit denen die Bürgerschaft von Köln täglich in regem Verkehr steht, von einer Centralisation gänzlich absehen und auf die Bequemlichkeit der steuerzahlenden Bürger mehr Rücksicht nehmen. Nicht nur für die Einwohner der Neustadt und der Vororte, sondern auch für diejenigen der Altstadt wäre es schon eine große Erleichterung, wenn ein zweites Standes-Amt, am zweckmäßigsten im südlichen Stadttheile, errichtet würde. H. A.

Zur Kurzweil.

Aus der Instructionsstunde. Unteroffizier: „Den innern leeren Raum des Gewehrlaufes nennt man die Seele. Also Däseke, wie heißt der Raum, durch welchen das Geschoß geht?" — Däseke schweigt. — „Schwernoth noch 'mal, so'n Rhinoceros hat es selbst in sich un weeß es nicht!" — Däseke (verständnißvoll): „Det Eingeweide!"

Leuchtkraft des Gases

am 12. December 1889. Gasfabrik 20,3. Lab. 20,4. Stadt —. *

* Rheinhöhe 13. Dec., Morgens 7 Uhr 2,16 m + 34 cm.

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
Offerten-Annahme 25 Pfg.
Schluss der Anzeigenannahme in der Expedition, Marzellenstr. 29. Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

In dieser Abtheilung entweder: Jedes Wort (in der Ueberschrift bis zu zwei Worten fett) 3 Pfg. oder: jede Zeile 12½ Pfg. Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Offene Stellen.

Flotte, correcte
Setzer
zu sofortigem Eintritt gesucht.
J. P. Bachem.

Ein tüchtiger
Bildhauer, der auch im Modelliren gothischer Ornamente erfahren ist, gesucht. Bildhauer Haale, Düsseldorf.

Schneider
auf Uniform-Röcke gesucht. Näheres von 6 bis 8 Abends, Hoseng. 30, 3. Et. Daselbst ein junger Mann auf Woche gesucht.

Tüchtiger Buchbindergehülfe gesucht. Gertrudenstraße 35.

Ein Junge
für leichte Arbeit gesucht Quatermarkt 5.

Buchbinder,
welcher Goldschnitt machen kann, gesucht. Heinsbergstraße 8.

Angeh. Ladengehülfe
der Colonialwaaren- oder Samen-Branche per sofort gesucht. Fr.-Offerten unter Nr. 1360 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein braves
Dienstmädchen sofort gesucht.
Kalk, Hauptstraße 138.

Dienstmädchen, welches waschen und putzen kann, sofort gesucht.
Gereonsmühlengasse 20, parterre.

Dienstmädchen
erhalten immer gute Stellen und Schlafstellen. Eulengarten 14.

Nachmittags-Mädchen
für alle Hausarbeit und zu Kindern **sofort gesucht.** Friesenwall 9, 3. Et.

Wegen Heirath des jetzigen Mädchens wird zum 1. bis 15. Januar ein durchaus zuverlässiges, braves
kathol. Mädchen,
welches die bessere Küche gut versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Angenehme dauernde Stellung. Beste Zeugnisse erforderlich. Sprechstunden 10–12 Uhr M., 6–8 Uhr Abd. Waidmarkt 23—.

Eine zuverlässige
Frau zu einem Kinde sofort gesucht.
Kalk, Hauptstraße 138.

Jemanden
für Samstags zum Putzen gesucht.
Weidenbach 7, 2. Etage.

Stellen-Gesuche.

Herrschaften
erhalten Dienstmädchen. Frau Remond, Eulengarten 14.

Ein junger
Mann mit kleiner Pension sucht Stelle, gleich welche. Hein, Elsaßstraße 63.

Ein Frl., kath., gei. Alters, der franz. Sprache mächtig, welches läng. Jahre in Lehr-Anstalt im Kleiderm., Feinbügeln, Handarb., Zuschneiden 2c. unterrichtet, auch im Hausw. nach all. Seiten bin erfahr. u. thätig, sucht wenn mögl. Vertrauensstellung. Sehrg. Zeugn. steh. zur Seite. Gefl. Fr.-Off. u. B Q 2531 an die Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg. erb.

Ein gesetztes Mädchen sucht Stelle **als Köchin** oder zur selbständigen Führung der Haushaltung.
Altermarkt Nr. 48.

Mädchen
vom Lande, in Küche und Haushaltung erfahren, sucht Stelle. Fr.-Off. unter Nr. 1359 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Alle Arbeiten,
welche auf der Nähmaschine zu machen sind, werden angefertigt bei Karl Martin, Palmstraße 28, 1. Etage.

Erfahrene Büglerin
sucht Kunden außer dem Hause.
Severinstraße 173, 1. Etage.

Schneiderin empfiehlt sich in Costumes, Mänteln Kinderkleidern, Knaben-Anzügen.
Wilhelmstraße 10, 1. Etage.

Zu verkaufen.

Spielwaaren
Jeder Art.
G. Bettenhauser,
33 Martinstrasse 33
(neben dem Gürzenich).

Echt. Vorhäuf. Hornbranntwein, p. Ltr 80 Pfg., Ia. a. holl. Käse, p. ℔ 80 Pfg., beste Aach. Printen, p. ℔ 55 Pfg., empf. **Louis Klein,** Druisgasse 27.

Wringmaschinen
empfiehlt die Kölnische Gummiwaaren-Fabrik, Rudolphplatz, am Hahnenthor
Abgenutzte Walzen
werden in 3 Stunden neu angefertigt.

Ladenreal
billig zu verkaufen. Pantaleonswall 43.

Dresdener Christstollen
versende in feinsten Rosinen- und Mandelstollen von 3 bis 30 ℳ gegen Nachnahme.
B. Franke, Bäckerei u. Conditorei, **Dresden,** Breitestraße 20.

Elegant decorirte Puppenwiegen u. Puppenbettchen; letztere, wenn nicht decorirt, von 4 ℳ an.
Breitestraße 120.

Tuch-Reste,
ein großer Posten, unter Preis.
Große Witschgasse 3.

Gummi-Betteinlagen-Reste,
Gummi-Schürzen in allen Größen.
Otto Seidel, Perlengraben 108.

Tornister, Schultaschen,
Hosenträger zu Fabrikpreisen.
Jahnstraße 19.

Wringmaschinen,
Specialität. Größte Schonung der Wäsche, größte Zeitersparung. Bestes Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen. Wiederverkäufer Rabatt.
Otto Seidel, Perlengraben 108.

Christbaumschmuck
in größter Auswahl. Jahnstraße 19.

Puppenrümpfe
unter Fabrikpreisen. Jahnstraße 19.

!! Spitzentücher !!
Spitzenkragen, Fichus, Barben, Schleier, Festonreste zu Kinderkleidern, Ballstoffe spottbillig. Marsilstein 8, Schlaumann

Restauration, in gangbarer Straße gelegen, mit vollständigem Inventar, sofort zu übernehmen. Auskunft **Hohenstaufen-Ring 4,** 1. Etage.

Stickereien!
nur Handarbeit! Fenstermäntel, Chaiselonguedecken, Tischläufer, Handtücher 2c. enorm billig.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Schwarze Spitzenkleider
per Robe 9 ℳ. Marsilstein 8.

Schneider-Geschäft
wegen Sterbefalles zu übertragen. Fr.-Off. u. J 81 an die Annahmestelle von Jarke, Lungengasse 2 u. 4.

Für Brautkleider
ein Posten schwarzer Seidenstoffe spottbillig. Marsilstein 8.

Portemonnaies, Cigarrentaschen
zu Fabrikpreisen. Jahnstraße 19.

Sächsische Kanar envögel
wegen Sterbefall zu verkaufen.
Thieboldsgasse 150.

! Gestickte Roben !
crême, weiß ecru, per vollständiges Kleid 9 ℳ. Marsilstein 8, Schlaumann.

Sämmtliche
vorräthigen Spielwaaren zu jedem annehmbaren Gebote. Jahnstraße 19.

Antwerpen.
Wegen Umzugs nach Brüssel ist ein in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegenes, flott gehendes
Café
mit **vollständiger Haus-Einrichtung zu übertragen.** Off. a. Ww. Dejonghe, 6 rue Anneesens, Antwerpen.

Federn,
Bettflocken von 14 Pfg. an.
Weingartengasse 6–8.

Schultaschen
und Tonister, nur in guter Waare, billigst. Breitestraße 167.

Wegen Geschäfts-Aufgabe.
Hübscher Zobel-Boa, Bisam-Kragen, Herren-Waschbär-Kragen und Jagdmuffen, reizende Knaben-Rüffchen, unverschleißlich, zum halben Einkaufspreis. **Iltis-Pelzrock** m. Nerz-Kragen zu 50 M. **Dreikönigenstraße 7.**

Kleiderstoff-Reste
enorm billig. Schildergasse 22—.

Trauerhüte,
Neuheiten, sehr billig. **B. Achtel, Martinstraße 5,** am Thurm.

Pianino,
7¼ Octav, nach Bechstein, machtvoller edeler Ton, billig zu verkaufen.
Rachenerstraße 10, parterre rechts. 12–2, nach 6 Uhr.

Reste! Reste!
in Kleiderstoffen, Sammet für Taillen 2c., Sammetband, Plüsch, Ballstoffe, staunend billig.
Heinr. Coen, Friesenstraße 80, neb. Kurzwaarenhdlg. L. Wefers.

Sauerkraut, gut kochende Hülsenfrüchte, Mixed Pickles, eingem. Bohnen, Gurken, Zwiebel, Preißelbeeren, Kirschen u. Pflaumen, neue Conserven, Sardinen in Oel, Punsch-Syrup, schönen Honig, Himbeer-Syrup, deutsche und französische Cognacs empfiehlt
Fr. Schmelzer,
23 Mühlenbach 23.

Zweischl. eichen. Bett, mahag. Spieltisch, Oval- und mahag. Pfeilerspiegel, zwei Comptoirstühle, schöne Regulateur-Uhr, Nähtisch, verschiedene Bilder, Copir-Presse, zweilöcher. Herd, 30 Pfd. Roßhaare, großes Kinderbett 9 ℳ, zweischl. eichen. Bettstelle 12 ℳ, einschl. 6 ℳ, verschiedene Säulen- und zwei große Mantelöfen.
Achterstraße 4.

Pianinos empfiehlt, **da eigene Fabrik, zu Original-Fabrikpr.** Theilzahlung gestattet.
Köln a. Rh., Breitestraße 33.
A. Grand, Hof-Pianofabrik.

Reste Damentuche
am billigsten Schildergasse 22—.

Sicherheitszweirad,
noch nicht gebr., verkaufe mit Glocke und Laterne zu 275 ℳ. Vorzügliche nachstellbare Kugellager. Ankaufspreis 380 ℳ. Das Rad w. geg. Nachnahme vers., u. sollte dasselbe nach Besichtigung nicht conveniren, so nehme solch. franco wieder zurück. Gefl. Off. a. **Ludw. Ganz, Weisenau b. Mainz.**

Hundert Dutzend
rein leinene Taschentücher, gesäumt, nur bessere Qualitäten, zu Fabrikpreisen. Schildergasse 22—.

Schlitten, Schlittschuhe

in großer Auswahl.
H. van Broek,
Christophstraße 14.

Weihnachten.
Das beste, nützlichste **Geschenk** ist eine **Nähmaschine.** Die billigste Bezugsquelle ist **Antonitterstr. 15.** Garantie 5 Jahre. (Lager 1. Etage.)

Bäcker-Geräthschaften
billig zu verk. Johannstr. 64, Ehrenfeld.

Pianinos,
kreuzsaitige, vorzügliche Fabricate, zu den billigsten Preisen empfiehlt
Eduard Krähmer,
Ehrenstraße 102.

Schmalz, garant. rein,
per Pfd 60 Pfg., b. 5 Pfd.-Abn. 55 Pfg., in Kübeln und Fässern per Pfd. 50, bei größerer Abn. billiger, empfiehlt
Gottfr. Bergheim,
52 Christophstraße 52.

Stulpstiefeln,
zurückgesetzte Waare, werden billig abgegeben.
Zum rothen Haus,
59A Heumarkt 59A, Eckhaus.

Warme Hauskleider,
reizende Dessins, 75 Pfg. per Meter.
H. Coen, Friesenstraße 80.

Wachsamer Wolfsspitz billig zu verkaufen. Johannesstraße 71, 2 Et.

Prinzeß-Mandeln,
engl. Biscuits, Aachener Printen, Nürnberger Kuchen, Suppen-Einlagen, Cacao, Chocolade und gefüllte Chocolade, Pudding-Pulver und Maizena empfiehlt
Fr. Schmelzer,
23 Mühlenbach 23.

Elektrische
Busennadeln, Glühnasen, Rosen 2c. complet mit Leitungsschnur, Drücker und neuem Taschen-Accumulator, sowie Inductions-Apparate, Flaschen-Elemente 2c. 2c. in solidester Ausführung empfiehlt billigst die Telegraphen-Fabrik von
A. Koch, Röhrergasse 5.

Elfenbein-Fächer, prachtvoll, billig zu verkaufen.
Näheres Eintrachtstraße 37.

Kalk.
Mittleres Specerei-Geschäft günstig zu übertragen. Fr.-Off. u. U 1 an die Annahmestelle Joh. Aussem, Kalk, Hauptstraße 164.

Groninger Honigkuchen aus reinem Bienenhonig
(mit und ohne Gewürz)
in stets frischer hochfeiner Qualität empfiehlt
L. Voosen,
Große Budengasse 11.

Winterröcke,
Herbst- und Winter-Ueberzieher für Sonntag und Werktag, neue u. getr. Hosen, Joppen, Anzüge, Schuhe, Stiefel, alles billig zu verkaufen.
Thieboldsgasse 125.

Kalk, Hauptstraße 225, oberhalb der Kapelle.
Wegen vorgerückter Saison verkaufe von heute ab eine große Auswahl Herren- und Knaben-Anzüge selbstverfertigte Waare, zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen. Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Sitzen.
H. Eder, Schneider.

Vier mahagoni
zweithürige Kleiderschränke zu verkaufen oder gegen einen dreithürigen Garderobeschrank, Mitte Spiegelthüre, zu vertauschen gesucht Rosenstr. 16, 1. Et.

Pferdegeschirr.
Elegantes, einspänniges plättirtes Geschirr, neu, billig. Waisenhausg. 3.

Gelegenheitskauf!
Hocheleg. Plüsch-Causeuse,
4 Sessel mit 4 Portièren, kupferfarbig, 1 hochfeine, schwarze Salon-Einrichtung, 1 feines Buffet in Eichen sehr bill. abzug.
Jac. Zündorf, Agrippastraße 16.

Gut erhaltene
feuerfeste Steine
abzugeben am Abbruch der Fabrik **von H. E. Sticker** in Köln-Lindenthal.

Speculatius-Formen
in großer Auswahl vorräthig bei **B. F. Ermke,** Mühlengasse 10, am Altermarkt.

Kauf-Gesuche.

Möbel
und Oefen werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstraße 4.

Getragenes Schuhzeug
wird angekauft. Buttermarkt 48.

Zu vermiethen.

Bebauungs-Plan
von Köln und Umgegend mit Straßen-Verzeichniß liefert
1: 6250, roh, ℳ 6,—, aufgez. ℳ 10,—,
1: 10000, „ „ 1,50, „ 2,50,
der Verfasser und Verleger
J. L. Algermissen, Köln, Domstr. 23.

Für
zwei ordentliche Handwerker billig möbl. Zimmer. Landsbergstraße 32.

Zwei Zimmer
erster Etage zu vermiethen.
Friedrichstraße 50.

Achterstraße 67
3 Zimmer 3. Etage zu vermiethen.

Möblirte Zimmer,
Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten, an anständige junge Leute zu vermiethen. Cunibertgasse 1.

Kleines Haus
mit Garten, Spulmannsgasse 10, jährlich 250 Thlr., zu vermiethen. Bescheid Rosenstraße 16, 1. Etage.

Möblirtes Zimmer
erster Etage, straßenwärts.
Komödienstraße 9–11.

Malzmühle 5 die 1 Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Mansarde, sofort zu vermiethen. Besch. **Hohenstaufen-Ring 4,** 1. Etage.

Schlafzimmer
zu vermiethen. Gottesgnaden 25.

Nippes.
Unterhaus zu vermiethen. Domstraße 28. Bescheid Krebsgasse 12.

Nippes.
Ganzes Haus (event. getheilt), sofort oder später zu vermiethen oder zu verkaufen. Fr.-Off. u. G an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ursulaplatz 13A. Ein hübsches Zimmer erster Etage billig zu verm.

2 Zimmer 2. Etage
und ein heller Lagerraum, für jeden Handwerker passend, billig z. vermieth.
Erftstraße 56, Neustadt.

Ehrenfeld.
Unterhaus an stille Familie billig zu vermiethen. Peterstraße 28.

Lindenthal.
Schöne erste Etage, Dürenerstr. 179, zu vermiethen.

Zu vermiethen
Kupfergasse 23–25 mehrere Zimmer; auch einzelne.

Unterhaus,
bestehend aus 3 Räumen nebst Küche, ev. Werkstätte und hübschem Hofraum, an stille Leute billig zu vermiethen. Großer Griechenmarkt 10, in der Nähe der Hohepforte.

Keller.
Zwei Keller von zusammen 600 Qu.-Meter, ganz oder je 300 Qu.-Meter getheilt, billig zu vermiethen. Bescheid Baubureau **Bodenheim, Roonstraße 31.**

Salier-Ring 63, pro April
zu verm.: 1. Et., 5 R., u. Mansarde, 3. Etage, 3 Zimmer und Mansarde.

Ein bis zwei möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermiethen.
Eintrachtstraße 51.

Zwei helle
Mansardenzimmer zu vermiethen.
Machabäerstraße 18.

Gilbachstraße 28 und 30 (am Stadtgarten), herrschaftliche abgeschlossene Wohnungen, bestehend aus Erker-Salon, 2–4 großen Wohnzimmern, Küche, Mansarde, Corridor und allen Bequ., II. und I. Etage sowie Hochparterre belegen, in Preislage von 600–900 ℳ, sofort zu verm.
Bescheid Christophstraße 44.

Ein
und zwei schöne Zimmer billig zu vermiethen. Krahnenbäumen 66.

Unterhaus
zu vermiethen, 2 Räume und Küche, an stille Familie. Appellhofplatz 1, Eingang Kupfergasse.

Propere Schlafstellen.
Olivengasse 8.

Möblirte Zimmer
9 ℳ Mechtildisstraße 29.

Unterhaus
zu vermiethen, 2 Räume und Küche, an stille Familie. Appellhofplatz 1, Eingang Komödienstraße.

Erste oder zweite Etage in nur vom Eigenthümer bewohntem Hause zu vermiethen Hohenzollern-Ring 48.

Erste und zweite Etage,
je 2 große Zimmer, an stille Leute zu verm., ganz o getheilt. Brüderstr. 11.

Zwei Zimmer
(Hinterhaus) an stille Leute zu vermiethen. Blaubach 9.

Mieth-Gesuche.

Ehrenfeld. Haus sofort oder nach drei Monaten, ev. mit Werkstelle, zu miethen gesucht.
Haus, gute Lage, 16 Räume, für jedes Geschäft geeignet, verziehungshalber zu verkaufen. Agenten verbeten.
Fr.-Off. u. E 310 a. d. Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld, Johannstr. 12.

Unterricht.

Kölner Frauenbildungs-Schule
Breitestraße 42, I. Etage.
Aelteste Schule Köln's.
Bekannter gründlicher Unterricht nach den neuesten Wiener, Pariser u. Berliner Façons in Costumes, Mänteln u. Wäsche; Maschinennähen, Hand- u. Putzarbeit.. Ausbildung u. Placirung von Zuschneiderinnen. Alle neuesten Muster werden abgegeben. Buchhaltung, Correspondenz, Clavier und Gesang. **Helene Coling.**

Capitalien

Pfandleihgeschäft.
Hohe Darlehen auf Waaren und Werthgegenstände. **17 St. Agatha 17.**
Strengste Discretion.

Kirchen-Capitalien
ohne Provision auf feste Jahre zu niedrigem Zinsfuße liegen bereit.
Fr.-Off. u. C an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verloren * Gefunden.

Briefmarkenheft
verloren. Ehrenstraße 57.

Silbernes Uhrkettchen
verloren. Nippes, Neußerstraße. Abzugeben Mühlenstraße 6.

Einen Ring
gefunden. Mauritiussteinweg 94.

Während
der h. Mission einen Schirm irrthümlich aus der St. Mauritiuskirche mitgenommen. Bitte Frankstraße 1 zurückzugeben.

Vermischtes.

Viva Lucia!
Der Wittwe Jean Hoffmann die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Namenstage.
Gewidmet von ein. Bekannten.


Hut-Fabrik
Fries-Bungarten,
Eigelstein 25,
a. Bahnübergang,
bekannt durch feine, **solide** Hüte und **billige** Preise.

Anzeigen-Annahme-Stellen

des **Kölner Local-Anzeiger.**

Anzeigen werden für die Nummer des nächsten Morgens bis Nachmittags 3 Uhr auch angenommen:
Altermarkt 60, Karl Boetzkes.
An der Linde 2D, J. H. Loock.
Breitestraße 49, H. G. Schmitz.
Breitestraße 167, Geschw. Antoni.
Ehrenstraße 57, Hugo Olbrich.
Eigelstein 115, B. Eschenbach.
Friesenstraße 16, Karl Fritz.
Georgstraße 19, C. M. Lacombe.
Gr. Griechenm. 108, L. Tillmans.
Hosengasse 13, Jul. Gericke.
Lichhof 22, Karl Vogel.
Lungengasse 2–4, E. Jarke.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Perlengraben 13, W. Imhoff.
Plankgasse 23, Wwe. Fritz Hennes.
Rinkenpfuhl 33, Olivier-Frenger.
Rothgerberbach 56, Frau Hirtz.
Schildergasse 19, C. Steinenbömer.
Severinstraße 46, J. Kraus Nachf.
Tempelstraße 48, L. Arentz.
Weyerstraße 92, M. Meinen.
In **Deutz:**
Freiheitstr. 57, G. Balkhausen.
Siegburgerstraße 36, Joh. Rick.
In **Ehrenfeld:**
Johannstraße 12, A. Heesen.
In **Nippes:**
Eisenbahnstr. 57, H. Modemann.
Wilhelmstraße 43, M. Flock.
In **Kalk:**
Hauptstraße 164, Joh. Aussem.
In **Sülz:**
Peterstraße 35, Heinr. Butry.
In **Lindenthal:**
Dürenerstr. 179, Wilh. Jos. Antoni.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
ebendaselbst.

Bekanntmachung.

Der Plan, welcher die Baufluchtlinie für die Westseite der **Clemensstraße** enthält, liegt vom 16. d. Mts. ab im städtischen Bau-Secretariate (Rathhaus, Zimmer Nr. 33) zu Jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen den Plan sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875, innerhalb einer präcluswischen Frist von vier Wochen, also spätestens am 13. Januar 1890, bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Köln, 10. December 1889.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Spiritus.

Fleischschau.

Der in Ehrenfeld, Weierstraße Nr. 34, wohnende Metzger Johann Nehren ist vom 16. December cr. ab zum empirischen Fleischbeschauer für Köln ernannt und heute vereidigt worden.

Der stellvertretende Fleischbeschauer Heukeshofen scheidet mit dem 15. December cr. aus.

Köln, 9. December 1889.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Pelman.

Bekanntmachung.

Dem Fuhrunternehmer J. Schorn zu Köln-Ehrenfeld haben wir vom 16. d. M. ab auch die Güterbestätterei zwischen der Station Ehrenfeld und Bickendorf, Bocklemünd, Braunsfeld, Marhof, Mengenich, Melaten, Müngersdorf und Ossendorf übertragen. Die Ab- und Zufuhr erfolgt täglich mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage gegen eine Gebühr von 20 Pfg. pro 50 Kilogramm für Bickendorf, von 25 Pfg. pro 50 Kilogramm für Braunsfeld, Marhof, Melaten, Müngersdorf und Ossendorf und von 35 Pfg. pro 50 Kilogramm für Bocklemünd und Mengenich. Bei Sendungen über 100 Kilogramm ermäßigen sich die vorstehenden, als Mindestbeträge zur Erhebung gelangenden Sätze um 5 Pfg. für 50 Kilogramm.

Köln, 11. December 1889.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (lrh.)

Weihnachts-Lichtchen,

weiß und bunt, in Wachs- und Stearin, Tafellichte 4, 5, 6, Clavier- u. Wagenlichte empfehlen

Wirz & Schlösser,
Köln, Columbastraße 6—8.

Für Friseure!

Ein gut gehendes Friseur-Geschäft verhältnissehalber zu verkaufen. Gefl. Fr.-Offerten unter **J P 35 postlagernd Bonn.**

Einfache bis hocheleganteste

Neujahrs-Karten

mit eingedrucktem Namen

in neuen geschmackvollen Mustern,

auch als

Weihnachtsgeschenk

geeignet

zu folgenden Preisen:

Farbendruck-Karten mit feststehendem Text:

Muster No.		PREIS: 100 Ex. Mark	50 Ex. Mark
	a) Mittel-Format (ca. 9×13 cm.)		
1	Reizendes Muster, umrahmt mit Ranken, Blättern und Blüthen von wilden Rosen, in feinstem farbigem Kunstdruck	10.—	7.50
2	Künstlerisch gezeichnetes, in zarten Farben mit Golddruck ausgeführtes Muster, Spruchband mit Maiglöckchen und wilder Rose, hochnobel	9.—	7.—
3	Originell in englischem Geschmack mit reizender Uferlandschaft, mit breitem Goldrand, 4farbig, hochfein	8.—	6.—
4	Ansprechendes, in den Farben Schwarz, Roth und Gold gedrucktes gothisirendes Muster	7.50	6.—
5	Anmuthiges Muster: duftige Seelandschaft mit Gebirgshintergrund, 2farbig, sehr hübsch	6.50	5.25
6	Ruine am See, ganz reizendes Landschafts-Motiv, 2farbig	6.50	5.25
7	Ansprechendes Muster, 3farbig, mit typographischer Rand-Einfassung, fein	6.—	4.75
8	Goldschrift auf feinstem Glanz-Carton, einfach und nobel	5.50	4.50
9	Kornblumen-Bouquetchen, 2farbig mit Golddruck, sehr zierlich	6.—	4.75
	b) Kleine Formate.		
10	Zierliches Kärtchen mit Amorette; Blaudruck auf hellblauem Carton	4.50	3.50
11	Mit origineller Eck-Verzierung: Vogel im Blüthenzweig, resedafarbener Carton; hochmodern	4.50	3.50
12	Einfaches, aber hübsches Muster: Spruchband mit Laubranke und Vogel	4.50	3.50
	Goldrand-Karten (mit jedem gewünschten Text)		
	Visitenkarten-Format, 2 verschiedene Grössen	5.50 bis 6.50	4.50 bis 5.—
	Billet-Format	8.—	6.—
	do. doppelt	10.25	8.25
	Cabinet-Format	10.25	8.25
	Klapp- und Thürkarten in den verschiedensten Mustern	10.75 bis 15.—	8.— bis 12.—

Sämmtliche Preise verstehen sich fertig zum Versenden **in passende feine Briefumschläge** eingesteckt und **in hübschen Kästchen** verpackt bei Franco-Zusendung.

Muster stehen unentgeltlich und postfrei zu Diensten.

Der **Glückwunschtext** der Farbendruck-Karten („Herzlichen Glückwunsch" bezw. „Besten Glückwunsch zum neuen Jahre") ist **feststehend.** Hingegen drucke ich **jeden gewünschten Namen und Ort sowie das Datum** hinein und bitte um **recht deutliche Niederschrift** von Ort und Namen (am besten in lateinischer und deutscher Schrift). Bestellung per Postanweisung (am einfachsten u. billigsten) erbeten oder bitte Nachnahme zu gestatten.

Unter 50 Exemplare können nicht geliefert werden.

Gefl. Bestellungen bitte ich möglichst bald zu machen, um rechtzeitige Lieferung gewährleisten zu können.

J. P. Bachem

Buch-, Kunst- und Accidenz-Druckerei • Papier-Handlung

Marzellenstrasse 20 **KÖLN** Marzellenstrasse 20.

Locales.

Jubiläum. Der Kegelclub Einigkeit gab am Montag-Abend seinem Mitgliede, dem Hrn. Monsieur Bouvier, zur Feier des Tages, an welchem derselbe vor fünfzig Jahren seine Thätigkeit als „Koch" begann, eine Festlichkeit. Die zahlreiche Theilnahme bewies so recht die Achtung und Liebe, welche der Jubelgreis sich zu erwerben gewußt hat. Die Mitglieder des Vereins, die Freunde und die Familie des Jubilars versammelten sich im Wein-Restaurant Schmitz, Perlenpfuhl, zu einem vorzüglichen gemeinsamen Essen. Bald herrschte auch eine fröhliche und außergewöhnlich herzliche Stimmung. Toaste, Lieder und Reden wechselten in bunter Reihenfolge, und als später der Jubilar unter stürmischem Beifall mit seiner Gemahlin das übliche Tänzchen eröffnete, da erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Monsieur Bouvier, welcher seit 35 Jahren im Hotel Disch thätig ist, erfreut sich einer großen Rüstigkeit. Dem Jubilar wurde u. a. ein goldener Lorbeerkranz und ein prachtvoller Ruhesessel zur bleibenden Erinnerung an die schöne Feier überreicht.

Die Criminalpolizei verhaftete vorgestern Abend hier einen Menschen, der schon lange verdächtig ist, junge Mädchen von hier nach Holland zu verkuppeln. Er versprach denselben eine gute Stelle und brachte sie in zweifelhafte Häuser.

Brand-Unglück. Die Frau eines zu Braunsfeld wohnhaften Fabrikarbeiters brachte am Dinstag-Abend ihre drei kleinsten Kinder zu Bett, ließ das älteste, ein acht Jahre altes Mädchen allein in ihrer Wohnung zurück und begab sich nachher zur Missionspredigt. Als die Frau gegen 10½ Uhr zurückkehrte, fand sie das Wohnzimmer voll Rauch. Beim Nachsehen fand sie ihr Töchterchen brennend, aber bereits todt auf dem Boden liegen; die Kleider waren dem Kinde vom Leibe gebrannt und der ganze Körper bereits stark angekohlt.

Selbstmord. Ein 32 Jahre alter Gerber, Vater von vier kleinen Kindern, dessen Frau im Wöchnerinnen-Asyl sich befindet, hat sich vorgestern Vormittag in seiner Wohnung auf der Aar erhängt.

Gerichts-Verhandlungen.

Eine interessante Wilderer-Geschichte kam in der Strafkammer zur Verhandlung. In der Nacht vom 29. bis 30. Januar 1888 hörte der Landwirth Cornelius Schmitz in Oberauffem, daß in seinem nahe gelegenen Jagdgebiete ein Schuß fiel. Mit einer Mausergüchse bewaffnet eilte er hinaus und traf den Mahlknecht Wilh. Jordan im Revier an, der ein Gewehr in der Hand hatte. Der Wilddieb ergriff die Flucht, verfolgt von dem Jagdberechtigten, der durch Zurufen den Flüchtling zum Halten aufforderte. Als das Rufen keinen Erfolg hatte, schoß Schmitz zwei Schreckschüsse auf den Fliehenden ab; doch auch dies war vergebens. Schmitz will jetzt die Beobachtung gemacht haben, daß der Wilderer sich herumgedreht und auf ihn angelegt habe; er hat dann nach seinem eigenen Zugeständnisse aus einer Entfernung von 90 Schritt auf die Füße seines Gegners gezielt und einen Schuß abgefeuert. Die Kugel traf den Unglücklichen in den Oberschenkel des linken Beines. Schwer verletzt wurde Jordan in's Dorf gebracht, längere Zeit schwebte er in Lebensgefahr; heute, nach ungefähr zwei Jahren, schleppt der Bedauernswerthe sich auf zwei Krücken fort, das Bein wird zeitlebens steif bleiben. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß Schmitz sich im Zustande der Nothwehr befunden habe; er beantragte für diesen Freisprechung und gegen Jordan einen Monat Gefängniß. Das Gericht erkannte jedoch den Schmitz der Körperverletzung mittels einer Waffe für schuldig; das Urtheil lautete auf 300 M. Geldbuße; es wurde angenommen, daß keine Veranlassung für den Angeklagten vorgelegen habe, auf den fliehenden Menschen zu zielen und aus einer Kugelbüchse zu schießen. Bei Jordan zog das Gericht mildernd in Betracht, daß derselbe bei dem Vorfalle zum Krüppel geschossen worden ist, er kam mit 20 M. Geldbuße davon. Die von dem Verletzten eingereichte Nebenklage wurde für zulässig erklärt. Jordan wird seine Entschädigungs-Ansprüche im Wege der Civilklage geltend machen.

Schöffengericht. Die Schüler Franz Neunzig und Andreas Otten von hier, Letzterer wegen Diebstahls vorbestraft, hatten aus verschiedenen Läden Gegenstände und Geldbeträge gestohlen. Otten erhielt wegen Diebstahls in fünf Fällen sechs Monate Gefängniß, Neunzig wegen Diebstahls in vier Fällen zwei Monate Gefängniß. — Frau Joseph Knopp aus Raderberg und Frau Genn aus Westhofen standen unter der Beschuldigung der Milchfälschung. Sie hatten abgerahmte Milch in Kannen, die mit „Vollmilch" bezeichnet waren, zum Verkauf nach der Stadt gebracht. Das Urtheil lautete auf je 30 M. Geldstrafe. — Unter der gleichen Anklage stand der Milchhändler Wilhelm Palm aus Riehl; auch er wurde für überführt erklärt und zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt.

Vereins-Nachrichten.

Radfahr-Verein Colonia. Das diesjährige Stiftungsfest des jungen rührigen Vereins fand im Stammlocale, Restauration Schatto, statt. Der Vorsitzende eröffnete die Feier mit einem geschäftlichen Rückblicke, an welchen Reden, Lieder und Vorträge sich anschlossen. Die Feier bewies, daß die Herren vom Rad, welche ihr Rößlein bei der jetzigen Witterung hübsch in den Stall gezogen haben, auch auf dem Gebiete des Vergnügens recht gewandt sind. Aus dem geschäftlichen Berichte entnehmen wir, daß der Meisterfahrer, Hr. Kühbacher, im letzten Jahre nicht weniger als 33 (meist erste) Preise errungen hat. Die Neuwahl des Vorstandes wurde durch Zuruf vollzogen und hatte folgendes Ergebniß: I. Vorsitzender Hr. Fr. Depenheuer, Hohenstaufen-Ring 30; II. Vorsitzender Hr. Rud. Spier; Wilh. Anhalt, Schriftführer; Ernst Menden, Cassirer; Wilh. Jungbluth, I. Fahrwart, und R. Wiegert, II. Fahrwart.

Der Philharmonische Verein begeht morgen sein zehntes Stiftungsfest durch Concert und Ball im großen Saale der Lese-Gesellschaft, und hat dazu ein gediegenes Programm aufgestellt. Es kommen zum Vortrage die G-moll-Symphonie von N. W. Gade, Freischütz-Ouverture von K. M. v. Weber, Huldigungsmarsch von Wagner und ein neues Tongemälde, „Aschenbrödel", von Bendel, instrumentirt von Müller-Berghaus. Eine angenehme Abwechselung in dem Programm werden die Gesangvorträge des Frl. Bertha Wolf vom hiesigen Conservatorium bieten, welche Lieder von Kreutzer, Franz, Bohm und Raff singen wird.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[107] **Ueber die Mission** und die Erfolge derselben haben wiederholt schon Mitbürger ihren Ansichten im Kölner Local-Anzeiger Ausdruck gegeben. Auch die Redaction selbst hat mit Recht über den Fortgang der Mission und die Betheiligung an derselben berichtet. Ich sage mit Recht; denn was hätte in den jüngsten Monaten mehr das öffentliche und private Leben in Köln beeinflußt als gerade die Mission? Der Stadt-Anzeiger der Kölnischen Zeitung, der sonst so gut über alles (?) unterrichtet sein will, hat allerdings bis jetzt noch kein Wort für dieselbe übrig gehabt. Ihrem Bericht über die Schlußfeierlichkeiten, welche am Dinstag-Abend im Dom stattfanden, wäre noch nachzutragen, daß die tausendköpfige Menschenmenge, welche nach Ertheilung des päpstlichen Segens vor der Kathedrale auf das Erscheinen des Herrn Erzbischofs wartete, diesem in dem Augenblicke, als er den Wagen bestieg, ein donnerndes Hoch ausbrachte — eine recht wirkungsvolle Ovation. Schließlich sei noch ein kleiner Scherz mitgetheilt, welcher den Vorzug hat, wahr zu sein. Zwei Reisende begegneten sich auf der Straße, als gerade zwei Missionspatres vorbeigingen. Beide klagten über schlechte Geschäfte, und einer von ihnen sagte: „Ja, alle Welt ist jetzt wieder auf Reisen, selbst der Herrgott hat seine Reisenden hierher geschickt; die (auf die Patres zeigend) werden jedenfalls die besten Geschäfte machen!"

J. S. V.

Vermischte Nachrichten.

Vom Rhein, 10. Dec. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz hat zur Verhütung der Verbreitung des als verschleppbar und ansteckend erkannten Kopfgenickkrampfes für den Umfang der Rheinprovinz mit Zustimmung des Provincialrathes folgende Polizei-Verordnung erlassen. §. 1. Jeder Arzt ist verpflichtet, jeden zu seiner Kenntniß gelangten Fall von Kopfgenickkrampf (Genickstarre, Gehirn-Rückenmarks-Entzündung, Meningitis cerebrospinalis, sofort der Ortspolizeibehörde des Ortes, an welchem derselbe vorgekommen ist, anzuzeigen. §. 2. Familienhäupter, Haus-, Gast- und Quartier-Wirthe, Haushaltungs- und Pensions-Vorstände sind verpflichtet: a. die in ihrer Familie, ihrem Hause, ihrer Wirthschaft oder ihrem Hausstande an Kopfgenickkrampf erkrankten Personen, soweit als thunlich, von Andern abgesondert zu halten; b. die Krankenzimmer, die Auswurfstoffe, die Wäsche (namentlich auch Taschentücher), Kleider und die während der Krankheit benutzten sonstigen Sachen des Kranken nach Maßgabe der für ansteckende Krankheiten bestehenden, beziehungsweise von der Ortspolizeibehörde zu erlassenden Anordnungen vollständig reinigen und desinficiren zu lassen. §. 3. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind verpflichtet, ihre Kinder und Pflegebefohlenen weder die Schule, noch andere Oertlichkeiten, in denen ein Zusammenfluß von Kindern stattfindet Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten, Confirmationsunterrichts-Räume, Kirchen, Kinder-Bewahranstalten, Kindergärten, Spiel- oder Warteschulen u. s. w.) besuchen zu lassen, sobald im Hausstande ein Fall von Genickkrampf vorkommt. §. 4. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind verpflichtet, bevor ihre vom Kopfgenickkrampf genesenen oder ihre gemäß §. 3 vom Schulbesuche ꝛc. ausgeschlossenen Kinder und Pflegebefohlenen die Schule u. s. w. besuchen a. die betreffenden Kinder selbst und deren Kleidungsstücke u. s. w. gründlich nach Anweisung der Ortspolizeibehörde reinigen und desinficiren zu lassen; b. eine ärztliche Bescheinigung, daß die Ansteckungsgefahr als beseitigt anzusehen. dem Schul- oder Anstalts-Vorsteher, Lehrer u. s. w. vorzulegen. §. 5. Erkrankt eine in einem Schulhause wohnende oder eine zum Hausstande eines außerhalb des Schulhauses wohnenden Lehrers gehörende Person an Kopfgenickkrampf, so ist der betreffende Haushaltungsvorstand verpflichtet, hiervon sofort außer der Ortspolizeibehörde auch dem betheiligten Schulvorstande (Curatorium, Schul-Deputation u. s. w.) Anzeige zu erstatten. §. 6. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. und im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

*** Nachweisung der Markt- und Laden-Preise in den Marktstädten Köln, Bonn und Mülheim a. Rh. während des Monats November 1889.** A. Marktpreise: Weizen M. 18,92, 18,75, 19,00, Roggen 17,31, 16,08, 15,75, Gerste 00,00, 20,75, 20,00, Hafer 16,80, 16,26, 15,60, Erbsen 25,00 24,00 24,00, Bohnen 30,00, 29,00, 24,00, Linsen 46,00, 46,00, 40,00, Kartoffeln 5,50, 6,00, 5,50, Richtstroh 5,26, 4,87, 5,78, Krummstroh 4,20, 4,20, 4,20, Heu 6,30, 5,94, 6,30 die 100 Kil.; Rindfleisch von der Keule 1,60, 1,60, 1,40, desgl. vom Bauch 1,40, 1,40 1,20, Schweinefleisch 1,60, 1,60, 1,70, Kalbfleisch 1,28, 1,40, 1,20, Hammelfleisch 1,28, 1,30, 1,20, Speck 1,80, 1,80, 1,70, Butter 2,20, 2,40, 2,60 das Kil.; Eier 6,05, 6,64, 6,60 die 60 Stück; Milch 0,20, 0,20, 0,20 der Liter. B. Ladenpreise: Brod M. 0,18, 0,18, 0,18, Weizenmehl 0,36, 0,36, 0,32, Roggenmehl 0,34, 0,34, 0,32, Gersten-Graupen 0,46, 0,46, 0,40, Gersten-Grütze 0,48, 0,48, 0,40, Buchweizen-Grütze 0,44, 0,44, 0,32, Hirse 0,44, 0,42, 0,40, Reis, Java- 0,60, 0,54, 0,50, Kaffee, Java- mitteler 2,60, 2,60, 2,60, desgl. gelber gebrannter 3,40, 3,40, 3,40, Salz 0,20, 0,20, 0,20, Schweineschmalz 1,80, 1,60, 1,60, Rinder-Nierentalg 1,00, 1,00, 1,20 das Kil.; Essig, gewöhnlicher 0,10, 0,10, 0,10, Wein-Essig 0,30, 0,30, 0,20 der Liter.

Standesamts-Bezirk Ehrenfeld.

Geburten. (27. Nov.) Barbara, T. v. Jos. Schleicher, Rangirer. — (28.) Sibylla, T. v. Wilh. Jos. Kirchhoff, Tagel. - Johann, S. v. Jacob Schmengler, Zimmerm. — (29.) Joseph, S. v. Joh. Hövel, Maurer. - Hubert, S. v. Peter Waldhaenbach, Schlosser. - Johann Mathias, S. v. Joh. Büchel, Tagel. — (30.) Anna Sophia, T. v. Karl Kotthoff, Schreiner. - Wilhelm, Christina, T. v. Joh. Heuser, Fabrikarbeiter. - Kaspar, S. v. Joseph Fey, Maurer, Alle zu Ehrenfeld. - Johann, S. v. Barthol. Kleinsorg, Tagel., Bickendorf. — (1. Dec.) Johann, S. v. Heinrich Wilschrey, Fuhrkn. - Isabella, T. v. Sim. Werz, Klempner. — (2.) Joseph, S. v. Mich. Ditbier, Dachd. - Adam, S. v. Theod. Peters, Tagel. - Heinrich, S. v. Ant. Heller, Maurer. - Elise Petria, T. v. Andr. Joh. Jac. Franzen, Figurist. - Emma, T. v. Wilh. Halfer, Fabrikmstr. - Cornelia Maria, T. v. Walther Hub. Cüppers, Bremser, Alle zu Ehrenfeld. — (3.) Peter Jacob, S. v. Heinrich Schiefer, Tagel., Müngersdorf. - Heinrich, S. v. Wilhelm Schlösser, Tagel. — (4.) Peter, S. v. Hub. Juchem, Tagel. - Gottfried Ferdinand Wilhelm, S. v. Gottfried Wilh. Moncher, Schmied. - Johanna Margaretha, T. v. Joh. Göbel, Fabrikarbeiter. - Joh. Joseph, S. v. Ferd. Hemmersbach, Pferdeb.-Cond. — (5.) Barbara, T. v. Joh. Nehren, Eisenb.-Arbeiter. - Margar., T. v. Reinold Joffen, Tagel., Alle zu Ehrenfeld. - Reiner, S. v. Adam Breuer, Tagel., Bickendorf. - Elisabeth, T. v. Reiner Schirk, Tagel., Ehrenfeld. — (6.) Katharina, T. v. Bern. Heller, Fuhrkn., Müngersdorf. - Maria Katharina, T. v. Hubert Friedrich Wilh. Winkler, Schlosser, Ehrenfeld.

Sterbefälle. (30. Nov.) Elis. Zils, 1 J. 7 M., Ehrenfeld. — (1. Dec.) Christina Felten, geb. Güth, 80 J., Müngersdorf. - Theod. Diedrich, 2 M. 18 T., Ossendorf. - Margar. Fuß, geb. Harf, 60 J., Bickendorf. - Mathias Broichhagen, 25 T., Ehrenfeld. - Max Rich. Krahmer, 1 J. 3 M. — (5.) Elisab. Reinermann, 2 M. 2 T., Beide zu Bickendorf. - Math. Kings, 3 M. 13 T. — (6.) Christina Valler, geb. Breuer, 52 J., Beide zu Ossendorf. - Anna Jsecke, 21 J. 11 M. - Joh. Schmickler, 10 M. 15 T. — (7.) Bertha Ottilie Maria Meerkamp, 1 J. 8 M. - Clara Siepen, 2 M. 28 T., Alle zu Ehrenfeld.

Heirathen. (4. Dec.) Gerh. Körner, Fabrikarbeiter zu Mülheim a. Rh., u. Anna Kathar. Kessel zu Ehrenfeld. — (7.) Heinr. v. Krüchten, Schmied, u. Elis. ab. Richstädter, gesch. Menzenbach. - Joh. Anton Schilbert, Fabrikarbeiter, u. Sujanna Sonntag, Alle zu Ehrenfeld.

Verkauf von Gartenland in Köln.

Auf Anstehen der Wittwe und Kinder Johann **Bootz** in Köln sollen

am Dinstag den 17. December 1889, Nachmittags 3 Uhr, auf der Schreibstube des Unterzeichneten, Berlich Nr. 19 in Köln,

theilungshalber folgende, in der Stadtgemeinde Köln, Katastergemeindebezirk Ehrenfeld, gelegene Gartenparzellen:

a. 24 Ar 12 Meter, „am Mechternweg", Flur B, Nr. 53, 135, 1946/134 und 1950/204, neben der Mechternstraße, Joh. Oster, Wwe. Peter Jos. Oster, Wwe. Th. Bremer, dem Glacisweg und Anton Claren gelegen;

b. 30 Ar 93 Meter, „an der Widdersdorferstraße", Flur B, Nr. 22/2 und 23, neben Christian Scheer und Kievernagel und Wwe. Wißdorf gelegen;

c. 21 Ar 72 Meter, „an der Widdersdorferstraße", Flur B, Nr. 43, neben Joh. Jos. Dormagen und Wilhelm Piel gelegen,

öffentlich auf mehrjährige Termine versteigert werden.

Die Bedingungen sind zu erfahren bei

F. A. Custodis, Notar.

Köln, 1. December 1889. *

Hauslehrer.

Klass. Philol. (kath.), der von Ostern ab in Köln sein Probejahr absolv. will, sucht **sofort** Stelle als Hauslehrer. Dems. neben gute Erfahr. und Ref. zur Seite. Fr.-Off. u. Räh. u. K a. d. Geschäftsstelle d. Bl. *

Eine große Ziehbank billig zu verkaufen.
Breitestraße 21.

Teleph. 876. Teleph. 876.

Junge, fette Gänse, schwere Waldhasen, Rehe,

ganz und getheilt,

hiesige Truthähne,

Spec. Brüsseler

Poularden, Capaune,

sowie alle der Saison entsprechenden Sorten von Wild und Geflügel empfiehlt in

bekannt guter Waare, billigste Preise, größter Auswahl

Peter Tellenbach, Breitestraße 30.

Kölner Adressbuch 1890

von

A. C. Greven.

Der **Nachtrag** ist im Satz u. können **Aenderungen** wie **Neu-Eintragungen** nur bei **sofortiger** Einsendung hierin noch Berücksichtigung finden.

Gefl. Angaben für **Vereine** sind erbeten.

Bücherbestellungen wie **Anzeigen** nimmt **bis zum 15. December** entgegen:

Die Redaction des Kölner Adressbuches, 6 Brückenstrasse 6.

b Wähler-Versammlung der Centrumspartei.

Gestern Abend fand im Pius-Bau eine Versammlung der Centrumspartei behufs Aufstellung der Candidatur für die bevorstehende Ersatzwahl der zweiten Klasse statt. Der Vorsitzende, Herr Ed. Fuchs, eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, daß das Wahl-Comité einstimmig Herrn Notar Schippers aus Ehrenfeld empfehle, und eröffnete die Besprechung über diese Candidatur.

Herr Bank-Director Zilkens aus Ehrenfeld führte aus, daß die vorliegende Candidatur die Ehrenfelder gewissermaßen noch ganz besonders angehe, weil aus ihrer Mitte ein Candidat aufzustellen sei. Dieselben seien sehr vorsichtig dabei zu Werke gegangen und hätten einen Mann aufgestellt, mit dem eigentlich jeder rechtlich denkende Mann einverstanden sein müsse. Herr Schippers sei sehr geschäftsgewandt, sei geborener Kölner und als ein ruhiger und gemäßigter Mann bekannt. Er sei stets für die Rechte der Katholiken eingetreten, habe sich aber schon aus Rücksicht auf seinen Stand von dem politischen Parteigetriebe fern gehalten. Nicht nur in den Vororten, sondern auch in Kölner Kreisen erfreue Herr Schippers sich vieler Sympathieen, weshalb zu hoffen sei, daß die Centrumspartei gerade mit diesem Candidaten Glück haben werde.

Auch Hr. Dr. Cardauns tritt warm und herzlich für die Candidatur des Hrn. Notars Schippers ein. Wenn der Vorredner die gemäßigte Haltung des Candidaten besonders betont habe, so könne Redner aus seiner langjährigen Bekanntschaft mit dem Candidaten schon aus den Universitätsjahren her bezeugen, daß Hr. Notar Schippers ein entschiedener und zuverlässiger Anhänger der Centrumspartei sei. Die Vorzüge des Candidaten werden auch bei den Gegnern anerkannt, namentlich aber bei den politisch unentschiedenen Wählern; die Wahl selbst werde dies Mal unter günstigern Verhältnissen von Statten gehen als bei der Gesammtwahl für die zweite Klasse. Jetzt ständen die Gegner einem neuen Candidaten gegenüber, gegen den nichts Stichhaltiges vorzubringen sei, der aus einer alten Kölner Familie stamme, während man über den Gegencandidaten vielleicht nicht viel wisse, was gegen ihn spreche, aber auch nichts, was so recht für ihn sprechen sollte. Es sei keine Frage, daß gerade in den neutralen Wahlkreisen, die nur die Fähigkeit des Candidaten in Betracht ziehen, die Candidatur des Hrn. Schippers bedeutend im Vortheil sei. Indeß um die Wahl durchzusetzen, bedürfe es derselben energischen, ja verschärften Agitation wie bei der Gesammtwahl für die zweite Klasse. Wenn diese erreicht werde, sei bei der günstigern Constellation auch ein günstigeres Ergebniß zu erwarten. (Bravo!)

Die Candidatur des Hrn. Notar Schippers aus Ehrenfeld für die Ersatzwahl der zweiten Klasse wird hierauf von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Hr. Fuchs erläutert nochmals eingehend die größern Aussichten bei der Ersatzwahl. Eine ganze Reihe der bisher vorhandenen Schwierigkeiten kommt jetzt in Wegfall. Vor allem stehen zwei neue Candidaten einander gegenüber, und ist kein Zweifel, daß bei allen Wählern, die ohne Parteibrille sozusagen die Candidaten betrachten, unser Candidat bei weitem größere Chancen hat. Redner beleuchtet die Fehler, welche bei der diesmaligen Wahl zu vermeiden sind, und schließt mit einem warmen Aufruf an alle Anwesenden, mit dem größten Eifer in die Wahlagitation einzutreten.

Hr. Stadtverordneter Jul. Bachem. Hr. Roeckerath und ich kommen so eben aus dem Stadtrath, wo beschlossen worden ist, am 13. und 14. Januar eine Ersatzwahl in der dritten Klasse an Stelle des Hrn. Hoffmann vorzunehmen, welcher von Ehrenfeld nach Köln verzogen ist. Wir haben im Collegium auch eine sehr eingehende Debatte über die Wahl Schultz gehabt, eine sehr scharfe Debatte, wie sie lange nicht mehr vorgekommen ist. (Vgl. den Bericht über die Stadtverordneten-Versammlung in dieser Nummer des Local-Anzeig.) Es ist kein Zweifel, daß die Candidatur des Hrn. Schultz den Liberalen sehr unangenehm war; denn er ist ein Mann, dessen Wahl auch uns nur Freude hätte bereiten können. Es ist wahrscheinlich, daß die Liberalen an Stelle des zuerst in Aussicht genommenen Hrn. Quincke nur deshalb Hrn. Schultz mit aufgestellt haben, weil die Möglichkeit vorhanden war, daß auch manche Liberalen, die nicht auf dem liberalen Programm von 1887 stehen, ihn wählen würden und er deshalb gegen die liberale Partei hätte gewählt werden können. Obschon Hr. Schultz schließlich als Candidat der liberalen Partei aufgestellt worden, fielen auf den zuerst in Aussicht genommenen Hrn. Quincke zwei Stimmen. Die Sachlage war also so: Wenn die auf Hrn. Schultz gefallenen Stimmen für ungültig erklärt wurden, wie wir für richtig halten, dann wäre schon der Wahlvorstand in der Lage gewesen, sofort zu erklären: es ist uns bekannt, daß Hr. Schultz das passive Wahlrecht nicht besitzt, die auf ihn gefallenen Stimmen sind ungültig und folglich ist Hr. Quincke, auf den zwei gültige Stimmen gefallen sind, gewählt. Nachdem wir wußten, daß am ersten Morgen schon auf Hrn. Quincke eine Stimme gefallen war, war es eine weise, vorbeugende Maßregel unserseits, noch in letzter Stunde auf einige andere, uns genehmere Candidaten eine Anzahl Stimmen zu vereinigen, wenigstens mehr Stimmen, als auf Hrn. Quincke fielen. Wir mußten vor allem die Möglichkeit, die Wahl des Hrn. Quincke proclamiren zu können vereiteln, und das ist uns gelungen.

Die weitern Fragen werden durch die vorgeschriebenen Instanzen entschieden. Heute ist sogar ein neuer Einspruch gegen die Wahl des Hrn. Schultz von Seiten des Hrn. Consul Herbertz eingegangen, welcher indeß die von uns geforderte, für die Liberalen unangenehme Stichwahl zu vermeiden sucht, deshalb wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten die Wahl aller fünf Candidaten ansicht und eine Gesammt-Neuwahl fordert. Aus alledem ist zu ersehen, daß die Frage juristisch sehr interessant und durchaus nicht einfach ist, und trotzdem ist sie von der städtischen Verwaltung für so einfach gehalten worden, daß sie nicht ein Mal der Verfassungs-Commission vorgelegt wurde, derselben Commission, welche eine halbe Stunde vor Beginn der betreffenden Stadtverordneten-Sitzung mit der sehr einfachen Frage sich zu beschäftigen hatte, ob der Stadtverordnete Hoffmann durch Verzug von Ehrenfeld nach Köln sein Mandat verliere. (Heiterkeit.) Ueber dieses Verhalten der städtischen Verwaltung haben wir heute Abend ein deutliches Wort gesprochen. (Lebhaftes Bravo.) Soviel kann ich sagen, daß unter allen Juristen — mit Ausnahme vielleicht des Hrn. Fischer — darüber kein Zweifel herrscht, daß der Standpunkt der städtischen Verwaltung juristisch unhaltbar ist. Zweifelhaft ist nur, ob streng juristische Erwägungen oder mehr allgemeine Gesichtspunkte bei der Entscheidung an zuständiger Stelle Geltung haben werden.

Betreffs des uns jetzt näher liegenden Punktes: der Ersatzwahl in der zweiten Klasse, stimme ich dem Vorredner völlig bei, daß unsere Chancen bedeutend günstiger sind als bei der Gesammtwahl für die zweite Klasse. Dafür könnte ich manche Gründe anführen, aber ich bin der Ansicht, daß hier nicht der Ort ist, sie alle anzuführen. Jedenfalls werden die Auseinandersetzungen, die in diesem Saale in der jüngsten Versammlung stattgefunden, sowie die Fortsetzung derselben in der Presse verhindern, daß das Moment der confessionellen Hetze noch ein Mal in die Wahl hineingetragen wird. Ich halte es namentlich für ausgeschlossen, daß die israelitischen Wähler noch ein Mal so geschlossen gegen uns auftreten werden wie zuletzt. Ein solches Manöver zieht vielleicht ein Mal, aber nicht auf die Dauer. Die Candidatur des Hrn. Notar Schippers kann ich nur als eine sehr glückliche bezeichnen; mögen deshalb die Centrums-Wähler der zweiten Klasse mit allem Eifer für denselben eintreten. „Noblesse oblige", Adel verpflichtet", so lautet ein Sprüchwort. Auch die bessere sociale Position, die materiell günstigere Lebensstellung legt Verpflichtungen auf, vor allem die, ein gutes Beispiel im öffentlichen Leben Denjenigen zu geben, die nicht frei in ihrem Handeln sind. Die Wähler der zweiten Klasse müssen vor allem die zu weit getriebene Zaghaftigkeit und Zurückhaltung bei Seite setzen, dürfen am allerwenigsten fragen, ob sie Diesen oder Jenen vor den Kopf stoßen, ob sie einen geschäftlichen Auftrag mehr oder weniger bekommen. Da auch die Phrase von dem „bewährten" Stadtverordneten hier nicht gelten kann, so haben wir günstige Aussicht auf Erfolg, wenn wir mit Eifer und Zuversicht in die Wahl eintreten. (Lebhafter Beifall.)

Hr. Fuchs führt den letzten Gedanken des Vorredners noch weiter aus und schließt mit einem Hoch auf den Candidaten der Centrumspartei die Versammlung.

Spielwaaren.

Steinbaukasten (Anker-Marke) Lat. magicas,
Festungen, Burgen, Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Zauberkasten, Feuerwehren, Frachtwagen, Zinnsoldaten,

Velocipeds, Eisenbahn mit Schienen, Dampfmaschinen, Fellthiere, Puppenstuben, Spezereiläden, Küchen, Zimmer-Einrichtungen, Puppen-Schränke und Commoden,

sowie sämmtliche übrigen Spielwaaren in reichhaltigster Auswahl empfiehlt billigst

J. Hempelmann Wwe., Köln, Höhle 39
Spielwaarenhandlung en gros, en détail.

Kalk! Kalk!

Schildesheim & Jülich Nachf., Mülheimerstrasse 25,

verkauft sämmtliche Waaren zu Engros-Preisen, daher

billiger wie überall.

Arbeiter-Hemden von ℳ 1,10 an.
Herren-Unterhosen von 75 Pfg. an.
Hautjacken für Männer von 75 Pfg. an.
Hautjacken für Frauen von 80 Pfg. an.
Große Halstücher von 25 Pfg. an.
Wollene Socken von 25 Pfg. an.
Gestrickte Jacken von ℳ 1,45 an.
Faltenhemden von ℳ 2,50 an.
Frauen-Hemden mit Spitze von 1 ℳ an.
Schwere gestrickte Frauen-Unterröcke von ℳ 1,25 an.
Flanell-Frauen-Hosen von ℳ 1,50 an.
Kinder-Hemden von 20 Pfg. an.
Kinder-Strümpfe von 15 Pfg. an,
Kinder-Hosen mit Taillen von 50 Pfg. an.

Ferner **ganz außergewöhnlich billig** eine große Partie prachtvoller Tücher und Kopf-Shawls, Tischdecken, Bettdecken, Commodedecken, Kinder-Kleidchen in Wolle, Tricot und Biber, Tricot-Taillen, schwere Winterwaare, von ℳ 2,75 an, Corsetten, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hosenträger und Slipse.

Cravattenfabrik
Georg Holst,

Waidmarkt 7, an der Weißbüttengasse.
Verkauf auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Die Tabak- und Cigarren-Handlung von Fr. C. Steinenböhmer, Schildergasse 19,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager in Bremer und Hamburger Cigarren, Specialität in **echten** Manilla, Bremer Rathskeller, sowie eine schöne Auswahl feiner Havanna und Cigaretten zu billigsten Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

Everh. Heidhues,

Möbelfabricant, Ursulakloster 8,

fertigt Möbel jeden Genres, und hält auf Lager Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
Gediegene Arbeit, billigste Preise.

Christbaumschmuck in reicher Auswahl, billige Preise, empfiehlt **H. Leyendecker**, Tempelstr. 43.

Carl Pichon,

Optisch-oculistische Anstalt, Köln,
12 Minoritenstrasse 12.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Operngläsern** v. M. 4 an, **Feldstechern** v. M. 10 an.
Als hochelegantes **Theaterglas**, sowie **Damen-Feldstecher** eignet sich mein **achromatisches Approcheglas, M. 12,50,** mit 8 Gläsern, vergoldet. Auszügen, Etui u. Ledercordel.
Als Militair-, Jagd- und Theaterglas empfehle mein achromatisches **Distanzglas, M. 10,** mit 8 Gläsern, Kompass, Etui, Riemen und Ledercordel.
Dasselbe mit 4½facher Vergrösserung M. 12,50.

Geschw. Gerber,

26 Altermarkt 26, Köln, 15 Apostelnstraße 15,
empfehlen **zum bevorstehenden Weihnachtsfeste** als Geschenke **für Kinder:**

Printen u. Printen-Figuren per Pfd. 60 Pfg.

Speculatius	per Pfd.	80 Pfg.	Haselnüsse	per Pfd.	35 Pfg.
Biscuit	„ „	50 „	Haselnüsse	„ „	25 „
Spitzkugeln	„ „	80 „	Feigen	„ „	23 „
Wallnüsse	„ „	25 „	Datteln	„ „	25 „

Bonbons von ℳ 0,45, 0,80 u. 1,—.
Chocolade ℳ 0,80, 1,—, 1,20, 1,40, 1,60 u. 2,—.
Block-Chocolade ℳ 0,85, sowie verschiedene Fantasie-Sachen à 10 Pfg.

Baumlichte in Wachs-Composition . . . 30 u. 40 Stück 50 Pfg.
Baumlichte in Paraffin . . . . . 30 u. 40 Stück 40 Pfg.
Lichthalter per Dtzd. 15 u. 35 Pfg.
Confecthalter per Dtzd. 5 Pfg.

Ferner für Große:

Cigarren von ℳ 2—6 per Kiste, **Block- u. Cervelatwurst** in feinen Qualitäten.
Cognac per Flasche ℳ 3,—, **Bordeaux** per Flasche ℳ 1,30.
Odeure von ℳ 0,25, 0,50, 1,— u. 1,50, sowie viele feine Seifen.

Endlich für Herrschaften, welche der Armen gedenken, empfehlen wir unsere guten und billigen **Colonialwaaren** und bitten in diesem Falle Preis-Courants zu verlangen.

Auswärtige Aufträge werden möglichst am Bestelltage besorgt.

Neue Ausstattung!

Im unterzeichneten Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Wiederverkäufer zu beziehen:

Vaterländische Geschichte

a. für die **Oberstufe**
b. für die **Mittelstufe**

der Elementarschulen.

Von **P. Hopstein,** königlicher Kreis-Schulinspector in Euskirchen.

a. 159. Auflage. 74 Seiten. 35 Pfg.

Die Ausgabe für die **Oberstufe** erscheint in **ganz neuer Ausstattung mit einem Bildniß des Kaisers und drei Karten in Farbendruck:**

1. Stammlande des Preußischen Staates.
2. Der Kriegsschauplatz 1870/71.
3. Karte des Preuß. Staates in seiner geschichtl. Entwickelung.

b. 23. Auflage. 34 Seiten. 15 Pfg.

Um eine Prüfung des Inhaltes bequem zu ermöglichen, stelle ich jedem der Herren **Schulinspectoren, Lehrer** rc. ein Exemplar jedes Werkchens

kostenlos bei postfreier Zusendung

zur Verfügung. Ich bitte, durch Postkarte zu verlangen.

Köln, 1889. **J. P. Bachem.**

Standesamts-Bezirk Ehrenfeld.

Heiraths-Ankündigungen. (2. Dec.) Math. Faßbender, Sattler, u. Elisab. Henr. Tewildt, Beide zu Ehrenfeld. — (3.) Aug. Jos. Samlofsky, Commis zu Köln-Deutz, u. Anna Bürger zu Ehrenfeld. — (7.) Wilh. Hoch Fabrikarbeiter, u. Gertrud Pütz, Beide zu Ehrenfeld.

Wintermäntel Wintermäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Kaufmann-Klaes,

vormals

W. Fuhrländer Nachflgr.

59 Schildergasse 59

Köln,

neben der evangel. Kirche.

Regenmäntel Regenmäntel

Horremer Braunkohlen-Brikets

Prämiirt in Brüssel 1888 mit d. Staatsmedaille

Schutz-Marke.

Prämiirt in Paris 1889 mit 2 Medaillen.

Diese an Güte unübertroffenen Kronen-Brikets, bester und billigster Hausbrand (staubfrei, geruchlos und fast ohne Rückstand) liefert in jedem Quantum (von 5 Centner an franco Haus) in stets frischer und bekannt tadelloser Qualität

Die Kalk-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung von A. von Pollem, Köln,

Zugweg vor Severinsthor.

Als Specialität für Dampfkessel-Feuerung,

für Bäcker und zum Heizen der Oefen für Asphalt-Kochereien, empfehle gleichzeitig die in letzter Zeit so sehr beliebt gewordenen **Braunkohlen-Industrie-Brikets,** welche in vielen Fabriken nachweislich mit großem Nutzen verwandt werden.

Jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt gern d. O., dem der Alleinverkauf und Lager für Köln übertragen wurde.

Allein-Verkauf für Köln und Umgegend.

Herz-Jesu-Kirchenbau-Verein in Köln.

Wir haben früher bereits mitgetheilt, daß für die Herz-Jesu-Kirche nicht nur der schöne Zülpicherplatz als Baustelle gesichert ist, sondern auch allein für den Bau der Kirche schon ein ansehnlicher Betrag gewonnen wurde. Die Sammlungen nehmen noch immer einen guten Fortgang. Aber wie erfreulich es auch ist, daß der Bauplatz der Kirche keine weitern Kosten mehr verursacht und daher alle Gaben für die Ausführung des Baues der Kirche Verwendung finden, so sind doch noch große, sehr große Summen aufzubringen, wenn die Herz-Jesu-Kirche den alten, „unübertrefflichen Kirchen Köln's, welche von dem erhabenen Dome überragt werden", sich würdig zur Seite stellen soll. Bei dieser so schweren Aufgabe bauen wir daher vor allem auf die Hülfe des Herrn und vertrauen „auf Köln's bewährte, weitberühmte Freigebigkeit, welche in den letzten Jahren noch so Großes zur glücklichen Wiederherstellung und glanzvollen Ausschmückung der Kirchen und Heiligthümer in der Altstadt geleistet hat." (Erlaß des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs vom 23. Juli 1887.)

Die katholische Kirche verehrt das göttliche Herz Jesu als die Quelle aller Gnaden. Alle sind wir Gott dem Herrn für viele Gnaden zu großem Dank verpflichtet, und gar Mancher wird für besondere Gnaden noch besonders sich verpflichtet fühlen. Wie daher Viele schon aus diesem Grunde reiche Gaben für den Bau der Herz-Jesu-Kirche gespendet haben, so hoffen wir, daß noch viele Andere ihrem edeln Beispiel folgen und den Bau der Kirche durch opferwillige Spenden unterstützen und fördern werden. **Der Vorstand.**

Außerdem nehmen Gaben entgegen:

Geschw. Antoni, Breitestr. 167.
J. Arbeiter, Zollstraße 11.
M. Block-Schütz, Obenmarspforten 30.
W. Bonn, Jacordenstr. 25.
J. W. Botz, Jahnstr. 29.
A. Conzen, Hahnenstr. 43.
P. J. Cremer, Lyskirchen 20.
F. Frey, Peterstr. 20.
M. Fußbroich, Quirinstr. 22.
A. Gesse, Heumarkt 18.
P. J. Giffels, Eintrachtstr. 100.
H. Hecker, Severinstr. 19.
P. Horatz, Ehrenstr. 39.
A. Husmann, Unter Gottesgnaden 4.
H. Käich, Krummer Büchel 35.
Th. Kirschbaum, Rheingasse 7.
F. Kuschenbach, Thieboldsgasse 95.
J. Leers, Neumarkt 31.
L. Lülsdorff, Altermarkt 30.
Rector Melchers, Machabäerstr. 23.
H. Munheim, Malzbüchel 13.
M. Nelles, An den Dominicanern 11A.
Gebr. Neukirchen, Eigelstein 105.
G. Pfeill, Am Hof 27—29.
J. Pohl, Eigelstein 38.
Chr. Rommerskirchen, Gr. Witschg. 60.
J. Schlösser, Severinstr. 178.
C. J. Schmitz, Weyerstraße 55.
J. J. Schmitz, Breitestraße 68.
J. Schmüllng, Kyffhäuserstr. 24.
W. Schorn, Weyerstr. 75.
Gebr. Schüller, Eigelstein 29—31.
Th. Schulter, Fettenkennenzwisch. 4 u. 6.
C. Schwaebig, Ursulagartenstr. 30.
M. Soitt, Ursulastr. 42.
A. Stampfer, Rothgerberbach 52.
J. F. Sturm, Komödienstr. 49.
Thur-Fenger, Hohestr. 137.
F. J. Trenzen, Johannisstr. 38.
A. Trimborn, Herzogstr. 26.
J. Unkel, Perlengraben 73—75.
J. Weismantel, Sassenhof 4.
J. A. Witzkirchen, Röhrergasse 2.

Zweiter Honigmarkt

im fränkischen Hofe, Komödienstr. (Saal hofwärts), von Samstag den 14. December bis Donnerstag-Abend den 19. December cr.

Eintritt frei!

Der Bienenzucht-Verein für Köln und Umgegend.

Geselliger St. Cuniberts-Bauverein.

Sonntag den 15. December 1889:

45. Stiftungsfest.

Morgens 9½ Uhr: **Feierliches Hochamt** in St. Cunibert für die lebenden und abgestorbenen Mitglieder. Nach demselben

General-Versammlung

im Vereinslocale bei **Joseph Trenzen,** Johannisstraße 38.

Tages-Ordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes 2c., wozu alle Mitglieder eben so dringend wie höflichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Engels & Orbann,

23 Apostelnstraße 23,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ihre bekannten guten Kleiderstoffe zu äußerst billigen Preisen. Die noch vorräthigen Winter- und Regenmäntel sowie Reste verschiedener Stoffe werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ohne jede Concurrenz

Bazar 50 Pfg. Bazar.

Vor dem Einkauf von

Puppen, Puppenrümpfen u. Puppenköpfen

à 50 Pfg.

bitte ich um gefl. Besichtigung meiner Lagerräume, da ich in dieser Preislage **ohne jede Concurrenz** bin.

Riesen-Bazar von B. Neukirchen,

Hohestrasse 90, Filiale Schildergasse 103.

in dieser Preislage.

Steppdecken, Wolldecken, Federkissen, Federbetten, Seegrasmatratzen, Indiafasermatratzen, Roßhaarmatratzen, Sprungfedermatratzen, complete Betten, Waschcommoden, Nachtcommoden, Stühle aller Art, Patent-Ausziehtische, Buffets, Verticows, Spiegelschränke, Bücherschränke, Trumeaux-Spiegel, Schreibtische, Polster-Garnituren in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Emil Philippi,

14 Kreuzgasse 14,

am Stadt-Theater.

Fernsprecher Nr. 1257.

Rosenkranz verloren,

Dinstag-Abend während der Predigt in der Cunibertskirche. Weil theueres Andenken, erhält Wiederbringer gute Belohnung. **Cunibertskloster 22.**

Kölner Vogelschutz- u. Kanarienzucht-Verein

(Zweigverein des Thierschutz-Verein).

Bei der am Dinstag-Nachmittag stattgehabten Verloosung fiel auf folgende Nummern ein Gewinn:

10. 20. 99. 154. 157. 263. 275. 304. 349. 378. 401. 448. 472. 488. 513. 568. 580. 603. 608. 660. 702. 705. 725. 831. 860. 888. 945. 1020. 1084. 1088. 1100. 1153. 1154. 1250. 1302. 1305. 1314. 1328. 1353. 1367. 1392. 1419. 1422. 1435. 1439. 1498. 1550. 1553. 1629. 1660. 1692. 1703. 1709. 1730. 1749. 1802. 1865. 1903. 1919. 1936.

Die Gewinne sind gegen Abgabe der betreffenden Loose Obenmarspforten 36, eine Treppe hoch, in Empfang zu nehmen. Gewinne, welche innerhalb 8 Tagen nicht abgeholt sind, verfallen zu Gunsten des Vogelschutzes.

Der Vorstand.

Ehrenfeld.

Egmonder Schellfische, Cabliau, Laberdan, Stockfisch, Süße Bratbückinge, Sardinen, Sardellen, Rollmops, Häringe,

alles in hochfeiner Qualität empfiehlt

Franz Esser,

Venloerstraße 53, Ecke Marktplatz.

Allgemeiner Bürgerverein.

Am Freitag den 13. December a. c., Abends 9 Uhr, findet im „Römer" (oben) eine

General-Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins

statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

Beschlußfassung über den für die Stadtverordneten-wahl der zweiten Abtheilung aufzustellenden Candidaten.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Beitritts-Erklärungen zum Verein werden in der Versammlung entgegengenommen.

C.-G. Närrische Südwester.

Die Mitgliedkarten à 6 M. incl. Mütze können täglich in unserm Gesellschaftslocale Restauration **Jos. Stauff,** Severinstraße 199, in Empfang genommen werden. **Der kleine Rath.**

Kaufmännischer Verein.

Freitag den 13. December, 8½ Uhr Abends, in unserm Vereinslocal Marienplatz 2, I.:

Vortrag des Hrn. Professor Dr. Rein, Bonn,

über: „Unser Schutzgebiet in Polynesien".

Einzelkarten für Nichtmitglieder sind zu 3 M. bei den Herren L. Hanne, Hohestrasse 84; H. Scheurmann, Schildergasse 33, sowie Abends beim Vereinsdiener zu haben.

Vereinsbeitrag 3 M. für das Vierteljahr; zur Aufnahme Angemeldete haben sofort freien Zutritt. **Der Vorstand.**

Circus Corty-Althoff,

Köln, Gertrudenstraße.

Freitag, 13. Dec., Abds. 7½ Uhr:

Brillante Vorstellung

zum Benefiz für den beliebten Clown Little Fred.

Mehrmaliges Auftreten des Beneficianten, sowie Auftreten sämmtl. Kunstspecialitäten. Reiten und Vorführung dressirter Schul- und Freiheitspferde. Zum Schluß: **Die schöne Sopeia,** oder: **Müller und Schulze im Orient.**

Samstag, Abds. 7½ Uhr: **Große Vorstellung.** Näh. d. Placate.

Marianische Congregation für junge Kaufleute.

Freitag d. 13. December:

Kein Vortrag.

Lebende Bilder.

Zur Einrichtung derselben mit dazu passenden Decorationen und Costumen empfiehlt sich

Theodor Winkel, Maler,

Köln, Filzengraben 18.

Schlittschuhe!

Große Auswahl nur bewährter Systeme.

Mathias Rödder Söhne, Unter Käster 2 (Heumarkt-Ecke).

Filzschuhe jeder Art empfiehlt als Specialität in großartigst. Auswahl **J. Schneider,** Altermarkt 45.

Für den Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir unser auf das reichste ausgestattete Lager von



Kronleuchtern, Ampeln, Wandarmen, Tischlampen u. s. w.

für **Gas, Petroleum, elektrisches Licht und Kerzen** zu billigen Preisen.

Bosch & Haag,

Köln, Schildergasse 68.

Die heutige Nummer umfaßt sechs Seiten.